



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Badische Volks-Zeitung. 1885-1886 1 (1885)

301 (23.12.1885)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-1214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-1214)

Abonnementpreis:

von Monat 50 Pfg. — Jahrespreis durch die Post 65 Pfg. ...

Insertionspreis:

Die einseitige Zeile über dem Raum 20 Pfg. ...

Badische

Volks- = Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handels-Zeitung.

N 301.

Organ für Jedermann.

Mittwoch, 23. Dezember 1885.

Geschichts-Kalender.

Am 23. Dezember. 1634. Eine französische Heeres-Abtheilung übernahm die Besatzung in Heidelberg. ...

Beständige Fortschritte

macht die Frage der internationalen Fabrikgesetzgebung. Sie ist noch jung, zieht aber stätlich mit jedem Tag weitere Kreise. ...

zubauen; solange jedoch nicht die hauptsächlichsten Maßregeln in den meisten Industrieländern gleichartige sind, wird die Wirkung nicht die erhoffte sein.

Man hört oft von den schweizerischen Fabrikanten, daß der Normalarbeitstag ihre Produktions- und Exportfähigkeit geschwächt habe. ...

Der Gedanke einer internationalen Fabrikgesetzgebung zum Schutze der Fabrikarbeiter, zumal aber eine gleichmäßige Einführung des Normalarbeitstages ist ziemlich früh nach dem ersten Fabrikgesetz aufgetaucht. ...

Wir haben heute Gelegenheit, ein neues Stadium ihrer Entwicklung zu beobachten. Die Abgeordneten Camelinat, Numa, Gilly, Doyer, Vassly und Clovis Hugues haben in der französischen Deputiertenkammer einen Gesetzesentwurf eingereicht, ...

des Arbeiters gereicht. ... Haben wir nicht schon Münzkonventionen, internationale Festsetzungen über Maß und Gewicht? ...

Wenn wir diese Vorschläge einiger Mitglieder von der äußersten Linken des französischen Parlaments lesen, so erinnern wir uns sogleich auch des Kongresses katholischer Sozialpolitiker, welcher unlängst in Freiburg stattfand. ...

„Das wirtschaftliche Leben“, sagen die Antragsteller, „beherrscht immer mehr das politische“, — dadurch sind die scheinbar fremdartigen Gruppierungen hinlänglich erklärt. ...

Wie ein praktischer Dichter scheint der als Verfasser verschiedener italienischer Opern berühmte Italiener Antonio Ghislanzoni in Capriuo Bergamotto zu sein. ...

— Was für Nutzen die Volkszählung unter Umständen anrichten kann! Eine Dame aus der Schweizer Gegend — der Name thut nichts zur Sache — gab dem Zähler, wahrscheinlich sehr gewissenhaft, ihren Geburtstag auf den Erntemonat eines Jahres zu Anfang der Fünziger an. ...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

— Nach den nunmehr festgestellten Berechnungen sind zur Deckung der Reichsausgaben M. 144,010,894 Matrikularbeiträge von den Einzelstaaten aufzubringen, wovon auf Baden Mark 7,024,229 entfallen.

— Die Ausweisung Biered's aus Leipzig wird bei der Debatte über den Reichshaushalt der Regierung wegen der Fortdauer des kleinen Belagerungszustandes in den Bezirken Berlin, Hamburg und Leipzig von den Sozialdemokraten zur Sprache gebracht werden.

— Eine zum Freitag Abend seitens des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller einberufene Versammlung, zu welcher Fabrikanten und Interessenten der Wolllindustrie ganz besonders eingeladen waren, nahm zur Einbringung eines Beschlusses auf Schaffung energischer Stellung. ...

— Der sozialdemokratische Abgeordnete Heine hat am 18. ds. seine 6monatliche Gefängnisstrafe in Halberstadt abgehört. ...

Schweiz.

— Das schweizerische Konsulat in Buenos-Ayres warnt, daß die dortigen Behörden zu ziehen gewillt sind, die sorgfältigsten Ermittlungen einzuziehen, bevor sie ein Engagement annehmen.

— Das Direktorium der Schweizerischen Centralbank hat sich wiederholt des Winkens unter die Arbeiter und Angestellten des äußeren Dienstes warfen, welche zum Grabsberg von 2 Gros 8-og per Mann und Tag berechneter, die an der Buffel bezogen werden können.

Kleine Mittheilungen.

— Das originale Bierlokal Bern. Das dürfte die neu eröffnete „Bauernschänke“ sein. ...

Marcella's — einige Gemüthsbändler ihre Waaren in Nizza auf den Markt brachten, bot sich ihnen ein entsetzlicher Anblick. ...

— Ein praktischer Dichter scheint der als Verfasser verschiedener italienischer Opern berühmte Italiener Antonio Ghislanzoni in Capriuo Bergamotto zu sein. ...

— Humor aus Schule und Leben. Aus der Schulstube vor Weihnachten. ...

Großbritannien.

London, 18. Dez. „Times“, „Standard“ und „Morning Post“ verurtheilen Gladstone's Plan zur Herstellung von Home Rule in Irland, da die Ausführung desselben eine Trennung und einen Bürgerkrieg zur Folge haben würde. „Daily News“ sagt, obgleich die Mittheilung über den Plan Gladstone's nicht autorisirt sei, verdienten die Vorschläge doch Beachtung. Das in Dublin erscheinende „Freemans Journal“ macht den Vorschlag, daß England einem irischen Parlamente Geld vorschießen soll, um Land in Irland ankaufen zu können. Die Tilgung dieser Schuld soll durch eine jährliche Abschätzung erfolgen. Während das englische Parlament das Ankaufsgeld unter den irischen Großgrundbesitzern zu vertheilen hätte, würde das irische Parlament direkt mit den Farmern in Verbindung treten. Es sei nöthig, die irischen Industriezweige zu fördern, allein das irische Blatt ist Willens, eine Beschränkung der Macht Irlands in Betreff Herstellung von Schutzzöllen zuzugestehen. „Freemans Journal“ ermuntert Gladstone, in seinem „guten Werke“ fortzufahren, und das Blatt fordert zugleich die Irländer auf, der Schwierigkeiten, die sich Gladstone entgegenstellen, zu gedenken und einen vernünftigen Kompromiß anzunehmen. Man glaubt, Parnell habe diesen Artikel des Dubliner Blattes inspirirt. Ueber Teheran wird dem „Standard“ gemeldet, daß bei der afghanischen Grenzkommission eine Schwierigkeit entstanden ist und daß die Arbeiten derselben deshalb verzögert werden.

— Eine genaue Schätzung der Bestandtheile des in Kurzem zusammentretenden Parlaments ergibt, daß von den 668 gewählten Abgeordneten 313 Mitglieder des alten Parlaments waren und 355 neue Mitglieder sind. Großbritannien stellt 267 alte und 298 neue Abgeordnete, Irland 46 alte und 57 neue Mitglieder.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Dez. Im Folkething wurde von der Regierung eine Vorlage eingebracht betreffend einen Zusatz zum Grundgesetz für den Fall, wo eine Einigung beider Kammern über das Budget nicht herbeigeführt ist; es wird hierfür ein besonderer Modus der Abstimmung vorgeschlagen.

Spanien.

Madrid, 18. Dez. Die Veränderungen in der Besetzung der diplomatischen Posten im Auslande sind, wie verlautet, bis nach der Auflösung der Cortes verschoben. Seit einigen Tagen tritt hier die Botenkrankheit sehr heftig auf, heute betrug die Zahl der an den Pocken Gestorbenen 18.

Städtisches.

Mannheim, 22. Dezember 1886.

Die Entwürfe zum Wasserthurn, ausgeführt im großen Rathhauseaal. (Schluß.)

Projekt Hannemann und Gründling in Leipzig (Notto: Delphin). Die Architektur ist im Ganzen sehr hübsch durchgeführt, doch erscheint der Wasserturm etwas zu klein, wie auch der zu reiche Unterbau trotz der großen Motive etwas klein wirkt. Etwas weniger wäre mehr gewesen, auch fehlt hier die Ruhe. Schon bezüglich des Höhenpunktes wäre die Beachtung dieser Rücksichten wünschenswert gewesen.

Bemerkenswert ist ferner das Projekt mit dem Motto: „Der Stadt vom Heil.“ Ein außerordentlich schöner Entwurf, der aber in seiner Darstellung nur allzusehr an ein Colombier (Colombus) erinnert. Das Projekt: „Der Mannheimer zur Bier“ wegen der beiden darin vorgeseheneu Proportionalen, welche große und häufige Reparaturen nöthig machen würden, etwas bedenklich der antike Styl namentlich des Unterbaus wirkt schön, sehr glänzend ist am richtigen Ort die Horizontale durchgeführt, dieselbe benutze zu sehr betont. Die vortheilhafte Darstellung selbst aber verdient unser ganzes Lob.

Der Entwurf: „Sprich für Dich“ ist der vollsten Anerkennung würdig, das Projekt ist architektonisch schon gezeichnet und mit einfachen Mitteln eine wirkungsvolle Darstellung erzielt.

Die Entwürfe „Aeschylus“ und „Kestna“ verdienen wegen ihrer vorzüglichen künstlerischen Darstellung und namentlich wegen ihrer ganz vortheilhaften Colorirung noch eine besondere Erwähnung. — Der beschränkte Raum dieses Blattes macht es uns leider unmöglich, so eingehend wie dies eigentlich notwendig wäre, auf die übrigen Entwürfe einzugehen, von denen die meisten nicht wenig Charakteristisches aufzuweisen haben und für den Fachmann reichen Stoff zur Anregung darbieten. Wie wir hören, werden sich hervorragende Fachschichten mit dieser Ausstellung noch in gründlicher Weise befassen und indem wir auf dieselben verweisen, erübrigt uns nur noch dem Besichtigung den Ausdruck unserer Anerkennung wegen der raschen, sicheren und treffenden Artbehandlung des so überreich vorliegenden Materials auszusprechen.

chen. Die Arbeit, welche die Herren zu bewältigen gehabt haben, ist keine kleine gewesen, desto schmähter aber der Preis, — die Unparteilichkeit, — und die Sachkenntnis, welche die Herren bei ihrem so schwierigen und durchaus nicht dankbaren Amte geübt haben.

Br. Eins der Stadtraths-Sitzung vom 17. Dezember 1886: (Wegen Mangels an Raum getrennt zurückgestellt). Herr Fabrikant Jakob Heinrich Reinhardt von Würzburg beabsichtigt am 4. Januar n. J. auf dem freien Plage nächst der Fettochhalle eine Feuerprobe mit einem neuen Feuerlöschstoff „Superator“ (einem mineralischen Salz, der Hauptbestandtheil nach bestehend aus unverbrennlichem Kiesel) abzuhalten. Der Stadtrath hat gegen das auf Kosten des Unternehmers auszuführende Vorhaben nichts einzuwenden.

— In Betreff der Vertheilung der Concurrenzpläne für den Wasserthurn wurde ein in Ansehung des Entwurfs mit dem Motto „Aqua viva“ unterlaufenes Versehen, insofern das Detailblatt und die geometrische Ansicht erst etwas später zur Aufstellung kam, unter Mitwirkung der sämtlichen Herren Beisitzer sofort in der korrektesten Weise erledigt. — Durch bezirksamtliche Verfügung wurde die Gr. Domänenverwaltung ersucht, nach Anleitung der technischen Behörden den sogenannten Hummelgraben oder alten Kohlenhafen von dessen südlichen Ende bis zur früheren Mündung des Schleusenkanals durch Aushebung der den Boden bedeckenden Schlamm- und Entensand auf den Böschungen abgelagerten Urnathschichten zu lassen und denselben alsdann entweder gänzlich oder bis zur sog. Schachtel mit gutem Bauquart auszufüllen oder für dessen dauernde Inhabhaltung entsprechende Sorge zu tragen. Die Gröb. Domänenverwaltung hat mitgeteilt, daß sie gewonnen sei, obigen Graben reinigen zu lassen, dagegen von Ausfüllung desselben vorerst Umgang nehmen zu wollen. Im Weiteren hat dieselbe an Gr. Bezirksamt das Ersuchen gerichtet, polizeiliche Verfügung dahin zu erlassen, daß die Ableitung des Abwassers von den anliegenden Grundstücken und von der Dalbergstraße in den Hummelgraben unterliegt und für die Befreiung der bestehenden Ableitungsvorrichtungen Sorge getragen werde. Nach dem Gutachten der Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion ist es geboten, daß zur Reinhaltung des Grabens ein Verbot des Hineinwerfens von Saug- und Einleitens des Abwassers erlassen werde. Damit letzteres durchgeführt werden könne, sei aber die Anlage einer Kanalisation, wie solche bereits früher projektiert worden, notwendig. In diese Kanalisation wären sodann sämtliche Schmutzwässer, welche jetzt in den Kohlenhafen einlaufen und zu dessen Verschmutzung wesentlich beitragen, einzuleiten. An den Stadtrath erging nun von Seiten des Gr. Bezirksamts die Anfrage, ob er bereit sei, die vorwärtige Kanalisation herzustellen und bezahrendenfalls innerhalb welcher Zeit dieses Unternehmen ausgeführt werden könnte. Diese Sache wurde der Baukommission zum Bericht übergeben.

Der hiesige Turnlehrerverein bringt am Samstag Abend sein 5. Stiftungsfest. Zweck dieses Vereins ist es, seine Mitglieder in Ertheilung des Turnunterrichtes zu fördern und zu vervollkommen. Wer erwägt, von wem der hiesige Turnverein, welcher durch das Turnen geförderte körperliche Pflege, namentlich bei der Stadtbewohner, ist, wird gewiß dem gemeinnützigen Streben dieses Vereins Sympathie entgegenbringen. So war auch eine größere Versammlung, wohl über 80, ohne die turnenden Lehrer, in der schon ausgestatteten Turnhalle in K 5 gestern Abend erschienen, und wohnte mit höchstem Interesse und mit Befriedigung den Vorführungen von Knaben- und Mädchenturnübungen an. Unter den Erschienenen bemerkten wir den Rektor der hies. Volksschule, den Direktor des Realgymnasiums, einen Vertreter der Schulkommission, Professoren der hies. Mittelschulen, hiesige und auswärtige Lehrer und Mitglieder des hies. Turnvereins. Das in der hübsch ausgestatteten Turnhalle im Wilden Mann stattfindende Bankett war überaus reichlich besetzt. Aus der Vertikulation des Vorstandes, Hauptlehrer Köll, einnehmen wir, daß der Verein zur Zeit 46 aktive Mitglieder zählt, das Mittalieder wöchentlich 170 Turnstunden an hies. Schulen ertheilen; daß der Verein seine Aufmerksamkeit auch auf ausreichende Bewegung namentlich der ärmeren Kinder richtet, durch Anmietung von Spielplätzen, Erdbahnen u. dgl. — Neben Loosie, Gesangs-, Musik- und humoristische Vorträge wechselten in ununterbrochener Reihe, so daß man sich überzeugen mußte, daß in einem gesunden, gefügigen Körper auch Lebenslust und heitlerer Sinn sich aufs Harmonischste vereinigen lassen. — Erst in vorgerückter Stunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen in jeder Beziehung genügenden Abend verbracht zu haben mit dem Wunsche, der schon ausbleibende Verein möge sich wie bisher weiter entwickeln.

5 Aufgefunden. Der vernünftige Obmann Zimmermann von Rappnau, der sich in Folge einer ihn betreffenden Schulstrafe vor ca. 2 Monat von hier entfernte, soll bereits am 2. Dezember in der Nähe von Mainz im Rhein als Leiche gefunden und begraben worden sein. Erst jetzt soll die Identität durch die Leichenscheide festgestellt worden sein. Der Schmerz der unglücklichen Eltern, die ihre ganze Hoffnung auf ihren Sohn setzten und deshalb für seine Erziehung kein Opfer scheuten, läßt sich viel eher denken als beschreiben und ist es jedenfalls sehr bedauerlich, daß derartige Uebergriffe des Jähzornrechts, wie sie hier vorkamen, in einer höheren Schule noch vorkommen können. Höchentlich gibt der Fall Anlaß zu einer eingehenden Disciplinaruntersuchung gegen den betreffenden Lehrer, damit einer Wiederholung solcher traueriger Vorkommnisse für die Folge nach Möglichkeit vorgebeugt wird.

Verzögerung der Forderungen. Wir bringen vor Jahresfrist eine Zusammenstellung bezüglich der Verzögerung, damit Jeder sich nach Kräften vor Schaden bewahren kann. Früher genigte zur Unterbrechung der Verzögerung die Anmeldung der Klage, gegenwärtig aber nicht mehr, weil nach der Zivilprozessordnung nur durch Zustellung der Klage oder des Mahnbefehls die Verzögerung von Forderungen unterbrochen wird. Die Zustellung muß spätestens am 31. Dezember erfolgen. Nach 2 Jahren verjähren die Forderungen der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Arbeiten und Waaren, ferner der Apotheker für gelieferte Arzneimittel, der Schul- und Erziehungsanstalten für Unterricht, Unterhalt und Erziehung, der Lehrer hinsichtlich der Honorare, der Fabrikarbeiter, Gesellen, Tagelöhner u. wegen rückständigen Lohnes, der Fahrleute und Schiffer hinsichtlich des Fahrlohnes und Frachtelohnes, sowie der Anzeigen der Gast- und Speisewirthe für Wohnung und Beköstigung, also verjähren mit dem 31. d. M. alle dergleichen Forderungen, die während des Jahres 1886 entstanden sind. Nach 4 Jahren verjähren die Forderungen der Rechtsanwälte, Notare, Verzte, Feldmesser, Auktionskommissarien, Makler, Handlungsgelhilfen, und des Geindegeldes, des Lehrers hinsichtlich des Lehrgeldes, ferner Rückstände an vorbedungene Zinsen, an Mieths- und Pachtgeldern, Pensionen, Besoldungen, Alimenten, Renten, Steuern, Abgaben und Gerichtskosten, also mit Monatschluss die während des Jahres 1881 entstandenen Forderungen dieser Art. Nach 30 Jahren verjähren die Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeiter entstanden sind.

Druckfehler-Berichtigung. In dem Schlussatz des Referats über das Lieberkranz-Kongert muß es statt „Anschauungstalent“ „Anschauungsstalent“ heißen.

Defensivler Vortrag. Auf Veranlassung des vor Jahresfrist gegründeten Medizinalvereins fand gestern Abend im „Badner Hof“ ein Vortrag des Herrn Apotheker Lutz aus Stuttgart statt, der aber nur schwach, von etwa 100 Personen, besucht war. Herr Willig eröffnete die Versammlung um 9 Uhr, bedauert den schwachen Besuch, der wohl die Folge der nahen Feiertage ist. Er erwidert hierauf Herrn Lutz das Wort zu dem angefangenen Vortrag über: „Gesundheitspflege mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiter“ mit dem Bemerkten, daß nach dem Vortrag eine Diskussion stattfinden werde. Der Vortragende führt aus, daß der Arbeiterstand heute der größte und stärkste Stand ist und daß es notwendig sei, daß diese Leute aufgeklärt werden, um das einzige Gut, das sie besitzen, die Arbeitskraft, so lange als möglich zu erhalten. Die Industrie habe Krankheiten hervorgebracht, die man früher nicht kannte und die man getrost Berufskrankheiten nennen dürfe. Redner begibt sich dann kurz auf das politische Gebiet und erwähnt die jetzt diskutierte Arbeitergesetzgebung, wobei er bedauert, daß man am Ende des 19. Jahrhunderts sich noch über die Zulässigkeit der Kinderarbeit streiten könne. Schon die Griechen, so führt Redner aus, waren auf ihre Gesundheit bedacht und das Judenthum hat in hygienischer Beziehung auf geistlichem Weg Großartiges geleistet und ist es dieser Gelegenheit zu danken, daß das Judenthum noch heute eine kostbare andauernde Race ist, die viele andere Völkerrassen überdauert hat. Im Gegensatz hierzu sei das römische Reich ganz naturgemäß an seinem Militarismus zu Grunde gegangen, wie jedes Militarreich zu Grunde gehen müsse, weil die natürliche Gesundheitspflege außer Acht gelassen wurde. Der Vortragende ging dann auf die hygienischen Einrichtungen des Alterthums über, schilderte die römischen Bäder, Wasserleitungen u. dgl. und kam dann auf das Christenthum zu sprechen, das die Krankheiten gerne als Strafe Gottes bezeichnete, gegen welche man nichts thun zu dürfen glaubte. Erst das englische Volk ergriff wieder die Initiative zu einer systematischen Gesundheitspflege. Redner geht nun auf die Gesundheitspflege der Gegenwart über und betont hier, daß in erster Linie die Wohnungsfrage eine ganz bedeutende Rolle spiele. Dann sollten vor allen Dingen die Frauen nicht in den Fabriken beschäftigt werden, denn sie seien die Trägerinnen der künftigen Generation. Es hätten aber die Fabrikarbeiten Krankheiten hervorgebracht, die sich leicht auf die künftige Generation fortbilden. Insbesondere sei auch die Kinderarbeit in den Fabriken streng zu verbieten. Das Kind solle sich stets beschäftigen, aber nicht in den Fabriken, sondern auf dem Spielplatz und wenn's hoch kommt, mit einer häuslichen Beschäftigung. So wie die Frauen- und Kinderarbeit, so sei es auch die Leberarbeit bei den Mannern zu vermeiden; hier sei der Normalarbeitstag, resp. Normalarbeitszeit eine Rothwendigkeit und derselbe auf 10 Stunden festzusetzen und jede Ueberanstrengung zu vermeiden. Die Nacharbeit sei anstrengender als die Tagesarbeit und sei mit der Arbeitszeit hierauf Rücksicht zu nehmen; der Mensch müsse seine gerechte und naturgemäße Schlaf- und Erholungszeit haben zum Ersatz der verloren gegangenen Kräfte. Der Vortragende ging dann auf verschiedene Berufskrankheiten über und erwähnte hier solche, die in der chemischen Industrie häufig vorkommen, die aber ihre Ursache mit in der ungesunden Wohnung und mangelhaften Nahrung, sowie in der langen Arbeitszeit haben. Auf dem Schachtelbe der Industrie gingen mehr Menschen zu Grunde, als auf den Schlachtfeldern des Krieges, leider habe man hierüber noch keine Statistik und werde dieselbe auch erst dann erhalten, wenn die Nation vollständig zu Grunde gegangen sei. Eine der schlimmsten Arbeiterkrankheiten seien die Staubkrankheiten, die in einer gewissen Zeit ihre Opfer fordern. Unbeschadet der Gesamtindustrie könnten einzelne Industriezweige vollständig verboten werden, da man mit Giftstoffen arbeite, wo man dies durchaus nicht mehr nöthig habe und längst weniger gefährliche, aber theuere Stoffe benutze habe. Sehr gefährlich sei auch der metallische Staub, der die Lungenwerkzeuge der Arbeiter zerstöre und gegen die es fast kein anderes Mittel als der Uebergang zu einem milder gefährlichen Beruf gäbe. Er freilich sei es, daß man in Deutschland das Reichsversicherungsamt geschaffen habe und sei zu erwarten, daß man dort Erfahrungen sammeln, die man zu Gunsten der Arbeiter und Gemeinnütze verwenden werde. An den Arbeitern liege es aber, alle Kraft einzusetzen, daß auf dem Gebiete der Arbeiterschutzgesetzgebung alles gethan werde, was im Interesse der Hygiene geschehen könne. Herr Willig forderte, nachdem Redner, dessen Vortrag reichen Beifall fand, geendet, zur Diskussion auf und nimmt, da sich Niemand meldet, selbst das Wort und führt aus, daß die Arbeiter zum größten Theil an Barmuth leiden, die eine Folge mangelhafter Ernährung und mangelhafter Wohnung sei. Thatsache sei, daß die Generation körperlich zurückgehe, der Beweis sei, daß man von Zeit zu Zeit das Militärmaß reduzieren müsse und weise gerade die Militärstatistik nach, daß auch der Brustumfang schwindet. Er wies dann auf die Wohlthaten des Medicinalvereins, der eine Folge der ungünstigen hygienischen Verhältnisse sei, hin und glaubt, daß der Arbeiter selbst das Mögliche thun solle, seine Gesundheitsverhältnisse zu heben. An den Vortrag selbst hat er nicht anzuschließen, da wir alle von der Wahrheit des Gesagten durch eigene Ergebnisse hier am Plage überzeugt seien. Es sei aber Pflicht jedes Arbeiters, die gebotene Gelegenheit zu ergreifen, sich bei Zeiten zu schützen durch Beitritt und Agitation für die Medicinalkass.

Dr. Dreßbach kommt auf einige Punkte des Vortrags zurück und würdigt die Gesundheitsfähigkeit einiger Fabriken unserer nächsten Nachbarschaft. Er glaubt, daß das Krankenlosgesetz, so mangelhaft es auch sei, werde doch noch segensreich wirken. Er empfiehlt gleichfalls den Beitritt und das Festhalten am Medizinalverein, der nicht nur den Mitgliedern, sondern auch der Bürgerschaft und selbst dem städtischen Budget Vortheile gebracht habe und noch bringen werde. Er dankt den Herren Rednern, die dem Verein sympathisch gegenüber standen und stehen. Er fragt dann den Vortragenden über seine Stellung zu der Impffrage, die dieser dahin beantwortet, daß die Impfstoffe, seien sie gegen die Pocken oder gegen die Tollwuth, Palliativmittel seien, an die er, wie auch der Fragesteller nicht glaube und deren Wirksamkeit bis jetzt noch nicht wissenschaftlich begründet ist. Eine weitere Interpellation, wie Redner sich zur Frage der Beeridigung oder Feuerbestattung stelle, beantwortet er dahin, daß in jeder Beziehung die Feuerbestattung vorzuziehen sei; obgleich er nicht glaubt, daß unsere Zeit diese Frage lösen wird, so wenig wie die Impffrage unsere Zeit endgiltig lösen wird. Herr Willig dankt dem Vortragenden und den Erschienenen für den Besuch und schließt die Versammlung um 11 Uhr.

Verlängerung von Retorikbilet. Bei dem Umstand, daß die diesjährigen Weihnachtsfeiertage auf Freitag und Samstag fallen, lassen die Eisenbahnverwaltungen die am 24. und 25. Dezember gelassenen Retorikbilette bis zum 23. d. M. incl. zur Rückfahrt gelten.

Freireligiöse Gemeinde. Am Freitag, den 23. d., erster Weihnachtsfeiertag, findet im Casinoaal Vortrag des Herrn G. Schneider über „Buddha und Christus“ statt.

Messeraffäre. Gestern Abend gegen 6 Uhr gerieth ein dem Arbeiterstand angehöriger Bürsche mit seiner Dulcinea in der Nähe des Rathhauses in Streit, wobei er ihr einen Messerhieb in den Rücken verleihte und dann flüchtig ging. Das Frauzenzimmer wurde ins Spital verbracht.

Böde Nachbarschaft. Gestern Abend nach 6 Uhr wurden die Balkanten, wie auch die Anwohner der Köfenthalerstraße, Dierfelder u. durch die der chemischen Fabrik entstehenden Schwefelbänne arg belästigt, so daß die Leute förmlich nach Luft schnappten mußten. Sollte denn die Chemie, die doch so hoch entwickelt ist, gar kein Mittel finden, solche Unannehmlichkeiten, die doch auch keineswegs gesund sind, zu verhindern?

Mannheimer Athletenclub. (Verpatet.) Am Samstag Abend fand die Einweihung der im Hofe der Restauration „zur Eintracht“ neu erbauten Übungshalle in feierlicher Weise statt. Die sehr geschmackvolle Fassade der Halle war zu diesem Zwecke mit schönen Transparenten und der innere Raum mit Fahnen und Wappen reich geschmückt. Die Halle ist zweckentsprechend gebaut und hat genügend Raum für alle vorkommende Übungen. Besonders sind auch 3 Trapes sehr zweckentsprechend angebracht. Mit den Einweihungsfeierlichkeiten war eine kurze Übung, Amprade des Präsidenten, Uebervorträge zweier Gesangsvereine und Concertmusik der Cäcilienkapelle verbunden. Man unterhielt sich dabei aufs Beste bis zur Mitternachtsstunde.

Gesellschaftsverein Flora. Heute Abend findet im Badner Hof wieder eine Monatsversammlung mit großer Weihnachtsfeierlichkeit von Blausen und Blumen statt. Vorher werden einige Mitglieder kleinere Vorträge halten.

Badische Nachrichten. Baden-Baden. Am Sonntag Abend sprach Herr Willig im Saale des „Badner Hof“ über die Lage des Kleinhandwerks und seine Zukunft. Der Saal war zum Überfüllen voll und namentlich waren es die Kleinhandwerker, welche das Thema angefaßt hatte. Redner entwickelte zuerst die historische Entwicklung des Handwerks und seiner Verbände, „Bünde“ genannt. Er zog eine Parallele zwischen dem Handwerker von damals und jetzt, von seinen Verbindungen auf politischem und sozialem Gebiet. Die Ethale vom „goldenen Boden des Handwerks“ werde heute noch von gewissensozialen Reformströmungen

Badische Nachrichten.

Baden-Baden. Am Sonntag Abend sprach Herr Willig im Saale des „Badner Hof“ über die Lage des Kleinhandwerks und seine Zukunft. Der Saal war zum Überfüllen voll und namentlich waren es die Kleinhandwerker, welche das Thema angefaßt hatte. Redner entwickelte zuerst die historische Entwicklung des Handwerks und seiner Verbände, „Bünde“ genannt. Er zog eine Parallele zwischen dem Handwerker von damals und jetzt, von seinen Verbindungen auf politischem und sozialem Gebiet. Die Ethale vom „goldenen Boden des Handwerks“ werde heute noch von gewissensozialen Reformströmungen

des Dankwerks als die reine Wahrheit verkauft, während es natürlich sei, daß ehrliche und mühsame Arbeit stets in Furcht und Schrecken leben mußten, entweder vom Kapitalismus erprobiert oder von den Begehrten ihrer Produkte herab zu werden. Das beweisen die schweren Kämpfe der Jünte gegen das Patriarchtum, die herrschenden Städte-Regierungen und die Bauernschaft. Die Thatsache, daß jene Jünte, ihre demokratische Erregungswellen gegen die Reaktion vertheidigten, und die weitere Thatsache, daß die heutige Handwerkerbewegung der Reaktion als Sturmbach gegen die mühsamen errungenen Freiheiten dient, charakterisiert diese Bewegung aufs trefflichste. Der Vortrag wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen, ein gutes Zeichen für den Handwerkerstand in Baden, da an ein prosperieren der eminent reaktionären Bestrebungen der Jünglingschöre dort nicht zu denken ist. Eine Revolution, welche sich energisch gegen solche Bestrebungen richtete, fand keinen Widerpruch und einstimmige Annahme.

Karlsruhe, 21. Dez. Nach der endgültigen Zusammenstellung des Volkszählungsergebnisses hat Karlsruhe einschließlich Mühlburg 61,074 Einwohner. Der Restion nach vertheilen sich dieselben folgendermaßen: Protestanten 33,061, Katholiken 26,160, Israeliten 1747, sonstige Religion 116. Gebäude sind 2977 mit 46,215 Wohnräumen vorhanden. Karlsruhe ohne Mühlburg hat 60,972 Einwohner.

Aus Konstanz schreibt man der „S.“ vom 20. Dez. Die gegen Gefondelsteuermant Hellwinia in der Hreitkampfsache mit S. durch den eigens hieher gekommenen königlichen Auditor Sedenspinner eingeleitete Untersuchung geht ihrem Ende entgegen und ist nun definitiv wieder abgeklirrt. Es wurden mit großer Raschheit eine Reihe von Militär- und Civilpersonen einvernommen und scheinen die Ergebnisse schmerzlicher Natur zu sein, denn seit Freitag befindet sich Gefondelsteuermant Hellwinia in Verhaft und wird die Thüre des Hofraumes durch einen Posten bewacht. Die unermüdlige Thätigkeit des unteruchungsführenden Auditors und die außerordentliche Erhebung aller Beweise, von denen man eine Aufklärung des traurigen Vorfalls erwarten dürfte, haben allenfalls eine große Befriedigung hervorgerufen.

Pfälzische Nachrichten.

Krankenthal. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die „S.“, daß Thomas Popp, Hüter von Reus bei Kronach, welcher wegen Raubes und Mordbetrüchs, sowie verschiedener Diebstähle, alles zu Ludwigschafen a. Rh. verurteilt, hieher gebracht wurde, vorgestern, 19. Dez., durch die Schulente Gebach und Gumbler in Rastel verhaftet und dann in das hiesige Landesgerichtsgefängnis zu Krankenthal eingeliefert worden ist. Eine Mittheilung des Amtsrichters Franz Nieme von Eidiheim

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.
Montag, den 21. Dezember.

Narcis.

Trauerspiel in 5 Akten von A. C. Bragvogel.
Was Bragvogel mit seinem Narcis für die Zukunft versprochen hat, das hat er bekanntlich nicht gehalten. Seinen Dramen sind gewisse theatralische Vorzüge nicht abzusprechen, auch Geist und eine gewisse Poetik Originalität ist ihnen eigen, aber beinahe alle sind ausgestattet mit einer entschiedenem Neigung zu ungesund bizarren Stoffen. Mit seinem Narcis hat sich Bragvogel seinen Namen gemacht und einige dankbare Rollen mehr geschaffen. Herr Jacobi spielt den sonderbaren Schwärmer, welcher dem Stücke den Titel aufgedrückt hat, in der Waise eines berühmten Vorbildes und mit der ihm eigenen künstlerischen Durchbildung zu spielen. Auch in dieser Rolle gelangen ihm die sentimentalen Anwendungen und schuldigen Schwärmereien besser, als jene Szenen tollerender Leidenschaft, die zum Wahnwitz ansetzen und eben ein ganz gewaltiges Organ voraussetzen, welches über das ganze Reichthum der menschlichen Stimme frei ver-

Getichtszeitung.

Mannheim, 19. Dez. (Strafkammer.)
Prozess Christof (Schluß).
Diese Leute wurde er hauptsächlich durch Vorweis eines ihm von seiner Seemannsbehörde ausgestellten Zeugnisses, nach welchem er bei Ableben seines Vaters 60,000 Mark empfangen hatte, durch die Anmeldung eines Rentenbetrags von 98,000 M. in Mannheim fügen kam. Weniger betrübt hat uns dagegen die Art und Weise wie Fräulein von Rosenberg die Marquise de Pompadour aufsuchte. Ihre Uebergänge geschehen zu unermesslich, wenn sie jedoch von ihren, den nahen Tod verkündenden Schmerzen kaum sprechen konnte, deklamirte sie in derselben Minute mit jener ganzen Anipannung und Ueberanstrengung ihrer Stimme, welche genau das Gegenstück von dem erwarteten Erfolge herbeizubringen pflegt. Fräulein Rosen, welche zum ersten Male die lebenswichtige Rolle der Quinaut spielte, hatte dieselbe so brav gelernt, daß der ihr reichlich gespendete Beifall als ein wohlverdienter gelten kann. Nächstlich trägt der Aufenthalt in unserer Stadt dazu bei, der talentvollen Künstlerin jene paffionirte und harte Betonung des r und der Endsilben abzugewöhnen, welche allein noch den vollen Eindruck ihrer sonst schönen Deklamation fñrdt. Der Herzog von Choiseul ist dem Herrn Reumann auf den Leib geschrieben, der gestern einige Male in einem bedenklichen Conflikt mit seinem Degen gerieth. Dieser Degen schien auch für Herrn Landar ein beinahe unüberwindliches Hinderniß zu sein. Der Besuch des Theaters ist zur Zeit ein äußerst mangelhafter; die Schuld daran schreiben wir aber durchaus nicht der Nähe der Festtage zu.

solle wesentlich zur Ermittlung des B getragen haben.
Schifferhad, 19. Dez. Der Bahnarbeiter Josef Meyer von hier transportirte verloschenen Mittwoch in Ludwigschafen eine schwere Kiste, glitt dabei auf dem hartgefrorenen Boden aus, wobei ihm der Gegenstand auf den Rücken fiel. Es entstand hierdurch eine Rückenmordfraktur, welcher schweren Verletzung der Armste trotz sofortiger Aufnahme ins Ludwigschafener Spital und entsprechender ärztlicher Hilfe heute Nacht 2 Uhr erlag.
Speier, 19. Dez. Nach einer provisorischen Zusammenstellung beträgt die Gesamtbevölkerung des Amtsbezirks Speier 83,350 Einwohner, wovon auf den Kanton Speier 31,200, auf den Kanton Ludwigschafen 52,150 treffen. Es hat hiernach letzterer seit der Volkszählung 1880 an nahezu 10,000 Einwohner zugenommen.
Heidenheim, 19. Dez. Bezüglich der Leichenchau haben die hiesigen Ärzte heute auf dem Bürgermeisterrathe die Erklärung ab, daß sie die Funktion als Leichenchau in der hiesigen Stadt sowohl wie in den umliegenden Gemeinden verweigern.
Neußadt, 20. Dez. Im Lokale des Arbeiter-Bildungs-Vereins sprach gestern Herr Kloß aus Stuttgart über: „Die Ziele und Bestrebungen der Fachvereine und die gewerkschaftliche Organisation“. Speziell über Schreiner-Vereine. Der Redner schilderte das frñhere patriarchalische Verhältniß zwischen Meister und Gesellen, während heute bei der total veränderten Produktionsweise ganz andere Verhältnisse maßgebend seien. In herediten Worten tritt Hr. Kloß für Abschaffung der Akkordarbeit ein, welche nach zwei Seiten hin verderblich sei: 1) nehme sie den Existenzsicheres und erniedrige die Arbeitslöhne, und 2) verhindere sie, daß die jüngeren Kollegen von den älteren weitergebildet würden. Bei den Ansprüchen, die der Staat und die Gesellschaft heute an den Arbeiter stellen, müsse letzterer allerdings befreit sein, seine Arbeitskraft vollständig zu verwerthen, jedoch auch dafür Sorge tragen, daß seine Kräfte durch Akkord, Ueberstunden und Sonntagarbeit nicht frühzeitig erlahmen. Darum sei es nötig, daß die Arbeiter sich organisirten und empfindlich Redner den Anschluß der Schreiner an ihren Fachverein, welcher redlich bestrebt sei, den herrschenden Uebelständen abzuhelfen. Der Vortrag wurde beifällig aufgenommen. Heute Abend spricht Herr Kloß im Saale der drei Møhren in Ludwigschafen.

Getichtszeitung.

Mannheim, 19. Dez. (Strafkammer.)
Prozess Christof (Schluß).
Diese Leute wurde er hauptsächlich durch Vorweis eines ihm von seiner Seemannsbehörde ausgestellten Zeugnisses, nach welchem er bei Ableben seines Vaters 60,000 Mark empfangen hatte, durch die Anmeldung eines Rentenbetrags von 98,000 M. in Mannheim fügen kam. Weniger betrübt hat uns dagegen die Art und Weise wie Fräulein von Rosenberg die Marquise de Pompadour aufsuchte. Ihre Uebergänge geschehen zu unermesslich, wenn sie jedoch von ihren, den nahen Tod verkündenden Schmerzen kaum sprechen konnte, deklamirte sie in derselben Minute mit jener ganzen Anipannung und Ueberanstrengung ihrer Stimme, welche genau das Gegenstück von dem erwarteten Erfolge herbeizubringen pflegt. Fräulein Rosen, welche zum ersten Male die lebenswichtige Rolle der Quinaut spielte, hatte dieselbe so brav gelernt, daß der ihr reichlich gespendete Beifall als ein wohlverdienter gelten kann. Nächstlich trägt der Aufenthalt in unserer Stadt dazu bei, der talentvollen Künstlerin jene paffionirte und harte Betonung des r und der Endsilben abzugewöhnen, welche allein noch den vollen Eindruck ihrer sonst schönen Deklamation fñrdt. Der Herzog von Choiseul ist dem Herrn Reumann auf den Leib geschrieben, der gestern einige Male in einem bedenklichen Conflikt mit seinem Degen gerieth. Dieser Degen schien auch für Herrn Landar ein beinahe unüberwindliches Hinderniß zu sein. Der Besuch des Theaters ist zur Zeit ein äußerst mangelhafter; die Schuld daran schreiben wir aber durchaus nicht der Nähe der Festtage zu.

nicht getilgt worden sei. Die Insolvenz wäre aber schon Ende 1884 eingeleitet, wo der Angeklagte, wie er selbst zugibt, hant betrieblen wurde. Als Vollkaufmann konnte er ihn nicht betrachten. Alle die Geschäfte, welche er betrieb, seien keine kaufmännischen, um einen Verdienst zu erzielen, sondern sich Geld um jeden Preis zu machen. Die aus der Liquidation von Pfeiffer und Comp. in Zahlung übernommenen Cigarren und Tabake verschleuderte er und gab den Leuten, welche in Folge seines Ammanirens bei ihm Wechsel distontiren liegen an Stelle des Geldes, wenn ihm solches fehlte, die von den Fabrikanten erhaltenen Waaren. Es seien dies keine reellen Geschäfte gewesen, sondern die Handreichung zur Wechselkreiterei. Der Angeklagte habe anfänglich bei seinen geschäftlichen Operationen Buch geführt, die Aufzeichnungen aber später zum größten Theil vernichtet. Demerkt soll hier noch werden, daß Herr Kubfall, dessen Vermögen sich bereit verringerte, daß es ihm kaum die Rente von 1500 M. abwirft, eine Wohnung für den Mietzins von 1600 M. bezogen hatte. Auf Befragen entgegnete er, das wäre seine Sache, daß ginge Niemand etwas an. Jetzt wohnt er in Darmstadt. Herr Staatsanwalt v. Dusch wendete sich mit kurzen Worten gegen die Handlungsweise des Angeklagten, in dessen Charakter die Verhandlung einen vollständigen Einblick gewöhre. Er besäße ein gutes Gedächtniß und Energie aber auch Festigkeit. Das Hauptverbrechen an seinem Unglück trage jedoch, nach seines Meinung Frau Kubfall. Hätte er diese nicht kennen gelernt, hände er heute noch in seinen richterlichen Thätigkeit. Nachdem noch die beiden Verteidiger eine Reihe von Ueberwegungsgründen geltend gemacht, nekt sich der Gerichtshof jurid. Nach einer 27stündigen Berathung wurde das Urtheil verkündet, wonach Christof wegen Bankerotts nach § 210 Abs. 1 und § 111 der Konkursordnung und mehrfachen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren, an welchen 5 Monate abgehen, verurtheilt wurde. In den Entscheidungsgründen wurde betont, daß er als wohlhabender Mann und Jurist vor solchen schimpflichen Handlungen hätte zurückzuden müssen, durch welche die ihm vertrauenden Leute in Ethingen um ihr ganzes Vermögen gebracht wurden. Nur sein bisher guter Leumund hätte das Gericht vermocht, von einer höheren Strafe abzuhellen. Bemerkt sei noch, daß Christof in Wiesbaden verhaftet wurde. Vor seiner Verhaftung hatte er alle geschäftlichen Notizen vernichtet. Dieser Konkre-Prozess nahm zwei volle Tage in Anspruch.

Neueste Nachrichten.

Warschau, 21. December. In dem Prozess gegen 28 Angeklagte wegen Theilnahme an der sozialrevolutionären Verbindung „Proletariat“ erfolgte in vergangener Nacht der Urtheilspruch. Die angeklagten Friedensrichter Barabowski, Geniekapitän Veerg, Kunicki, Ossowski, Schmauz und Pietrusinski wurden zum Tode durch den Strang, von den übrigen Angeklagten 18 zu sechsehnjähriger Strafarbeit in den Bergwerken, zwei zu zehn Jahren acht Monaten Strafarbeit mit lebenslänglicher Anstielung in Sibirien und zwei zu lebenslänglicher Deportation nach Sibirien verurtheilt.
Wer bei einer großen Auswahll Christbaumverzierung billig kaufen will, dem empfehlen wir die Lokalitäten des Herrn Hoflieferanten S. Brunn, Q. 1. 10 zu besuchen. In bunten Arrangements bieten sich uns in reichster Auswahll: **Engeln, Lammet's, Stränge, Dammlichter** in allen Farben, in Bach's, Stearin und Paraffin, Krippen in allen Größen, alle Sorten Kerlen etc. dar und sind wir gewiß, daß Jeder das Geeignete für Baumverzierung finden wird.

Unsere heutige Nummer umfaßt 16 Seiten incl. Weihnachts-Anzeiger.

Sehr gutes Sauerkraut nach angemaßte Bohnen empfiehlt
Fr. Aug. Hoffart Wtw.,
H 3, 22

Graham-Brod
aus bestem Weizenmehl gebacken, für Magen- und Verdauungsleiden unentbehrlich, ebenso meinen Karlsbader Zwieback empfehle in gleich frischer schöner Waare. 9188
F. A. Martin, O 3, 13.

Süsses frische Butter, Eier und Honig
owie alle Vikualien und Specereien empfiehlt **Koschek Dieh, H 3, 14**

C. Arnold N 4, 22,
welcher anerkannt reine Weine Weiswein per Fl. 55 Pf. bis 1 M. Deutsche und franz. Rothweine von 1 M. — 3. 91274
Spanische und griechische Weine, Essacey und Champagner in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen.

Feinste Plancure, Cognac, Rum, Bral, Arraken u. Zwetschenwasser etc.
Lebend- und geschlachtete **Geflügel** aller Art
fortwährend zu haben.
M. Berlinghoff's 3, 20.

Mannheimer Schokoladefabrik Gustav Hagen
M 2, 10. empfiehlt M 2, 10.
ihre garantirt reine Schokolade und Cacaopulver zu den billigsten Preisen. 12787
Alle Sorten

Weihnachts-Obst (Schöne Waare)
zu haben ZG 1, 12 Refargärten. 12794

Familien-Seife.
Toilette-Abfall-Seife per Pfd. 80 Pf.
Allycerin-Seife per Pfd. 70 Pf.
1. s. frantfurter neutrale Fett-Seife 10890 90 Pf.
Seifen-Seife 1/2 Pfd. (3 St.) 40 Pf.
Franz A. Bauer,
F 4, 18, neben dem Wallthor.

Süsses frische Butter und Eier empfiehlt **Josephine Müller Ww.,**
9186 F 3, 17.
Prima Hammelfleisch ist wieder angekommen, 40 und 50 Pf., Rindfleisch 40 Pf., Kalbfleisch 50 Pf. 12885
Meyer, J 2, 8.

Hohröhle und Strohröhle werden billig und gut gemacht. 10894
J 7, 25.
Peder-Maischitten in allen Größen, Schutz gegen Risse u. Ralte bei **P. Weber,** Sailer, F 4, 9, 10894

Grill- u. Oberndorf'sches 12885
Doppel-Bier.

Ankauf
gut genährter **Schlachtyerde**
zu den höchsten Preisen
J. Müller, Fleckenweg,
Schweingestr. 43. 9794

Bett- **jedern,** **fertige**
Betten,
Bettwäsche,
Bett- und Steppdecken
in besten Qualitäten zu billigen Preisen
L. Steinthal,
Wäide-Strick, Leinen- & Bettwaren-Lager
Mannheim, D 4, 9. 9809

Café Dunkel E 3, 11
Abkommen zu Mittagstisch 70 Pf., Abends 50 Pf.
werden sehr angenommen. 10829
zum Taubhauer, K 3, 1.
Guter Mittagstisch. 12788

Cafino-Restoration.
Grill- u. Oberndorf'sches 12885
Doppel-Bier.

Heilung radikal.
Epilepsie,
Kampf- u. Nervenleidende,
gerührt auf 10jährige Erfolge, ohne Rücksicht bis heute, bescherte mit vollständiger Orientirung verlange man unter Verschlung von 50 Pf. in Urfestmarfen von 10887
Dr. ph. Boas,
Bestliche Gombertgerstraße 88,
Frankfurt a. M.

Geschlechtskrankheiten
aller Art werden schnell u. sicher gehellt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit. 11781
Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.

Wäsche
zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billigst besorgt G 3, 13, Hinterbau 8. Et. 12078

J. Keck, J 2, 14
Nur und Bekant getragener Kleider, Schuhe und Stiefel. Reparaturen an Schuhen und Stiefeln werden schnell und billig besorgt. 12205
Guten Mittags- u. Abendsisch
J 5, 1 post. 10021

Das Einrahmen von Bildern, Spiegel u. Brankrägen wird schnell und billig besorgt bei
H. Hofmann, H 3, 20.
Bringe meine Bilder- und Spiegel-Einrahmung in empfehl. Erinnerung.
J. Sellweiler, Glasmeister,
U 2, Nr. 1. 9155
Betragslos Kleider, Schuhe u. Stiefel kaufst zum höchsten Preise. 9184
Karl Goss, E 4, 5.

Zur Fragung!
Reparaturen, sowie Umkehren schlecht brennender Herde werden unter Garantie schnell und billig besorgt.
B. Baumüller, H 5, 5.

Die Glanzwäscherei
von **J. Bonn, H 5, 16** wird aufs angelegteste empfohlen. 9168

Vulkanisirte KAUTSCHUK-Stampen
empfehlen
A. L. Levy, Gravir-Instal.,
Mannheim.

Berthold Meyer.

Mein Lager in fertigen Damen-Mänteln wird, um vor Beendigung der Saison damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Planken, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof.“ **Berthold Meyer,** Planken, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof.“ **Mannheim.** 12957

Mannheimer Stadt-Park.
 Samstag, den 26. Dezember (zweiter Weihnachtstierstag) und Sonntag, den 27. Dezember, jeweils Nachmittags von 3-6 Uhr 12949
Grosses Concert
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ No. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn O. Ehrbel.
 Entree 50 Pf. Kinder 20 Pf. Abonnenten frei.

Männer-Gesang-Verein.
 Freitag, 25. Dezember (erster Feiertag)
Abend-Unterhaltung mit Bescheerung für Kinder
 im Saale des schwarzen Lamm, wozu die verehel. Mitglieder freundlichst einladet Der Vorstand.
 Anfang 8 Uhr. 12941

Der Maurer- und Steinbauer-Fachverein
 Am Samstag, den 26. Dezember 1886, Abends 6 Uhr feine **Christbescheerung**
 im Lokal J. Gutkeisch T 2, 7 ab. 12951

Die Central-Kranken- und Sterbefälle
 der Maurer, Steinbauer, Gypsler etc.
 Grundstein zur Einigkeit
 Am Samstag, den 26. Dezember 1885, Abends 6 Uhr ihre **Christ-Bescheerung**
 im Lokal J. Gutkeisch, T 2, 7, ab. 12950

Wohnungs-Veränderung.
 Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an mein Sied- und Holzwaaren-Geschäft in die Behausung des Herrn Angelus Mangold auf dem Steinweg, neben Frau Krantinger verlegt habe. Gleichzeitig empfehle mein Lager in selbstgefertigten Reggen- u. Sonnenschirmen. Repariren und Ueberziehen der Schirme wird gut und billigst besorgt.
 Achtungsvoll
Wilhelm Fiedler. 12958

Zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle mein gut assortirtes Lager in 12940
 Handschuhen, Cravatten, Hosenträger, Stragen und Manschetten, Güte und Mägen.
N 1, 4. J. Grether. N 1, 4.

Großes Schlachtfest.
 ZC 1, 4. Wirthschaft Stüble. ZC 1, 4.
 Heute Mittwoch: früh Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe und hausgemachte Würste, wozu höf. einladet
 H. Stüble. 12958

Erste Bezugsquelle
 für
täglich gebrannte Kaffee's
 hochfeiner und feiner Qualitäten.
Georg Dietz
 G 2, 8, Marktplatz. 10700

Frische Schellfische
Georg Dietz, Marktplatz, G 2, 8.

Planken, P 3, 13, neben dem Kaiserhof.
Nur 3 Tage Verlängerung.
 Da ich nicht allen Ansprüchen der werthen Kunden entsprechen konnte, so habe ich den 12946

billigen Ausverkauf
 des J. Löb'schen Waarenlagers bis Donnerstag Abend verlängert.
A. Fulda jr. aus Frankfurt a. M. Planken, P 3, 13, neben dem Kaiserhof.
 Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Philharmonischer Verein.
 Heute Dienstag, den 22. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr Probe. 12955
Hummel'sche Wirthschaft,
 Z 3, 11, Jungbush.
 Dienstag Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Würstsuppe u. hausgem. Würste, wozu höf. einladet
 Jacob Martin. 12926

Wilder Mann.
 Heute Dienstag **Grosses Schlachtfest!**
Schellfische, Bällinge, Russ. und Elsbavlar, Mandarinen, Gothaer Würste, ausgebeinte Schintchen, Pumpernickel, candirte Früchte
Jacob Uhl,
 M 2, 9. 12916

Die neuesten **Musik-Instrumente**
Ariston
 und 12788
HEROPHON
 mit verbesserter Mechanik, Spielbogen und größeres Spielwerk empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
Th. Sohler,
 Musik-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung (am Paradeplatz.)

Von heute ab über die Feiertage
Prima Kalbfleisch
 zu 50 Pfennig.
Johann Stief J 3, 6.
 12880

Unterzeichnetem empfehle sein Lager von den beirathenommenen
Münchener Zithern
 zu den billigsten Preisen, auch sind gebrauchte Zithern vorräthig, sowie Saiten für Zithern, Violine u. Gitarre bei 12785
Jos. Pfeffer D 5, 10.
Künstlicher Zahnersatz
 Naturgetreu und dauerhaft. Goldene Verstellung. 11818
Dr. Löhr, N 3, 14, alte Sonne.

für
Weihnachten.
 Herrichten für Puppen von kleinsten bis zu den größten werden schön und billig angefertigt, sowie alte reparirt und aufs Geschmackvollste frisiert bei
Theod. Ott,
 Ströhmarkt, 11648

Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich i. Anfertigen von Herrenkleidern aller Art. Reparaturen werden gut und billig besorgt bei 12958
Fritz J. 14.
Zöpfe
 Locken, Chignon, Toop, -Schüttel werden auf das Feinste angefertigt.
F. X. Worek, 10888
 Herrchenmacher & Pelzer, D 4, 6.

Chocolade & Cacaopulver
 von Ph. Suchard, Neuchâtel. — Comp. Français & Menier, Paris, F. L. Cailler, Vevey. — Gebrüder Waldhauer & Starker & Pöbuda, Stuttgart. — Neugebauer & Lohmann, Emmrich.
Holländischen Cacao
 F. & C. Blocker, Amsterdam.

Chocolade-Pastillen-Croquettes-Prainé.
Vanille-Block-Chocolade
 per Pfund Mk. 1.—
Tiebig's Malto-Leguminosen-Chocolade & Cacaopulver
 Chinesischen und Ostindischen
THEE
 von neuester Ernte, feinste Qualitäten, offen, in Paketen und Blechdosen
VANILLE

Engl. Bisquit von Huntley & Palmers in 1, 2 u. 6 Pfund-Dosen und im Anbruch,
in- und ausländische feine Tafel-Siquente
Rum, Arac, Cognac, Kirchwasser.
Punsch-Essenzen
 von Selner, Röder, Hennecken, Frank, Schröder Söhne etc.
Aechten schwedischen Punsch zum kalt trinken.
 Franz. hampagner, feine Marke.
 Deutsche Schaumweine von F. A. Siligmüller, Würzburg — Mathes Müller, Eltville etc.

Bordeaux- und Burgunder-Weine
Dessert-Weine
 Sherry, Madeira, Muscat, Malaga und Marsala.
Neue Südfrüchte
 empfiehlt bestens 9104
J. H. Kern, C 2, 11.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
 Beige hiermit ergeht an, daß ich mein Geschäft von **G 4, 11 nach F 5, 23** verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich mich in allen vorerwähnten **Polster-, Tapezier- und Dekorationsarbeiten** bei billiger und reeller Bedienung.
 Mannheim, im Dezember 1885.
 Kochschlingendroff
F 5, 23. Wilh. Scheer, Tapezier. F 5, 23.

Ein Gelegenheitskauf
 macht es mir möglich nachfolgende Weine zu den beigefügten außerordentlich niedrigen Preisen verkaufen zu können:
 20 Ripen à 12 Flaschen 1881er Rheinheimer torit à M. 18.— für M. 12.—
 20 . . . 12 . . . 1878er Rheinheimer . . . 18.— . . . 14.—
 20 . . . 12 . . . 1878er Forster . . . 21.— . . . 17.—
 12 . . . 12 . . . O. Johannsberger . . . 24.— . . . 20.—
 10 . . . 12 . . . 1878er Marobrunner . . . 30.— . . . 27.—
 10 . . . 12 . . . 1878er Liebfraumilch . . . 30.— . . . 24.—
 10 . . . 12 . . . 1881er Steinwein . . . 14.— . . . 20.—
 Alles per Kiste à 12 Flaschen.

Garantie für reines Naturgewächs.
Jacob Merkel, Küfermeister,
K 4, 5.

Ein tüchtiger **Gesangslehrer** wünscht die Leitung eines Gesangvereins zu übernehmen. Näheres in der Expedition b. Bl. 12708
Bersteigerungen
 aller Art übernimmt 9908
 Agent Adam Boffert, G 4, 12.
 Zum **Stricken und Häkeln** wird angenommen. Näh. i. Berl. 12716
 Zum **Stricken und Häkeln** wird angenommen. G 7, 5, 3, St. 12782
 Gründlicher **Clavier- u. Violin-Unterricht** wird ertheilt, die Stunde zu 70 Pf. 12707
 Näheres H 5, 16.

Man wünscht
 auf 8 Monate 60 Mark gegen 5 Mark Zins und monatliche Zurückzahlung von 20 Mark zu leihen. Näheres im Verlag. 12780
Stiftungsgelder zu 4 1/2% auf liegendes Vermögen. Unterpfand, vermittelt prompt u. billig K 3, 19b, Karl Seiler K 3, 19b, Goldschmiedgasse. 12959

Maschinen-Verleihen jeder Art w. rasch u. ordn. gearbeitet K 4, 5, 1, 2, 3. 12784
Zitherkunden gegen billiges Honorar werden ertheilt. Näh. T 1, 9, 12937
Krant und Häben werden eingeschritten in und außer dem Hause. 10903 T 3, 1, Knob.
Lager aller Arten Herren- und Damenkleider, Pantoffel, neue Zoppen, schwere Hamburger Lederhosen, sowie alle Sorten getragenene Kleider, Taschen, Hüte und Stiefel zu den billigsten Preisen. 11993
Fr. Wedertin, E 6, 4.
 Neue und gebrauchte **Wäsche** und **Handtücher** bei **E. Dersmann** 9125 E 2, 12.
100 Bettlenden mit und ohne **Kopf**, nebst **Matratzen** und **Betten** billig. 12146
J 1, 6, Dreieckstraße.

Freireligiöse Gemeinde.
 Freitag, den 25. d. M., 1. Weihnachtstag, Vorm. 10 Uhr Vortrag von **Herrn G. Schneider** im **Cafino-Saale, R 1, 1, über: „Nubba und Christus.“**

Weihnachts-Anzeiger

der

Badischen Volks-Zeitung

(Mannheimer Volksblatt.)

Auflage 12,000

Wird in der Stadt Mannheim und sämtlichen umliegenden Ortschaften gratis und franco vertheilt.

N^o 7.

Mittwoch, den 23. Dezember

1885.

P 1, 3 Friedrich Wassung P 1, 3

Breitestrasse.

Breitestrasse

Zur Weihnachts-Saison empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in:

Fantasia-Tücher, Chenille-Tücher, Mohair- und Perlwoll-Tücher (von 90 Pf. an, in allen Farben), Kinder-Capuzen (Nahmen-Arbeit von Mt. 1.20 an), wollene Damen-Kragen (Mt. 2.75, in allen Farben), Kinder-Kleidchen (Handarbeit, prächtige Auswahl), Kinder-Jäckchen (Handarbeit, große Auswahl), Unterjaken und Gosen (für Damen, Herren u. Kinder), Normal-Jacken, Hemden u. Gosen (System Prof. Dr. G. Jäger), wollene Damen- u. Kinder-Strümpfe (Mt. 0.75) an, Beinlängen, Herren-Socken (Strumpf-Längen und Socken, von ächter Grefelder Wolle gestrickt).

Fichus und Charvats (große Auswahl), feine Fäll-Barben (von Mt. 1.00 an), rein seidene Cavalliers und Cachenez (in ganz neuen Farbenstellungen von 60 Pf. an), Damen-, Mädchen- und Kinder-Schürzen in schwarz seiden mit Stickerei (sehr geeignet für Geschenke). Große Auswahl in billigen und bessern Haus-Schürzen, rein wollene Tricot-Handschuhe von 50 Pf. an, Ball-Handschuhe (Mt. 1.50), Ball-Strümpfe (Mt. 0.30). Neuheiten in Rüschen mit Perlen (Mt. 0.30 an), Fantasia-Rüschen mit Rüschen. Großes Lager in Knöpfen, Besatz-Artikel, Kurzwaaren und Näh-Artikel.

Ich mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Artikel nur in den besten Qualitäten führe und durch vorzügliche Bezugsquellen in der Lage bin, zu den billigsten Preisen verkaufen zu können.

P 1, 3, Breitestrasse.

P 1, 3, Breitestrasse.

Zur Beachtung.

550 Herren-Winterüberzieher

in Flaconé, Eskimo, Diagonal etc. etc.

160 Knaben-Paletots

in allen Größen und Farben werden zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

E 3, 1

J. Sachs,

E 3, 1

in der Nähe des Frucht-Marktes.



Eigene Reparatur-Werkstätte.

Allezeit freudig willkommen als Weihnachts-Geschenk für deutsche Hausfrauen und Töchter

ist gewiß die bis jetzt in ihrer Vollkommenheit unerreicht bestehende

Pfaff-Nähmaschine

denn sie ist die beste, schnellste und leistungsfähigste.

Zum Unterschied jedoch habe ich auch die aus anderen Fabriken hervorgegangenen. — Insbesondere sämtliche hier in Mannheim vielfach angebrachten — Nähmaschinen anderer Systeme, sogar die Kaiser Universal-Knopfnähmaschinen auf Lager und bitte das verehr. Publikum die reichhaltige Ausstellung in meinem neu hergerichteten, vergrößerten Lokal A 3, 5 zu besuchen, um sich von Allem zu überzeugen und den Unterschied kennen zu lernen.

Man lasse sich nicht durch marktgeräuschliche, auf complizierte, untaugliche Abvarate Bezug habende Annoncen verblenden, sondern es überzeuge sich selber persönlich durch Besuch meiner Ausstellung, was auch denen, die nicht kaufen, gerne gestattet wird. Die Pfaff-Nähmaschine wird in allen Größen zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen abgegeben. Bei Anzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der Unterricht auf allen Maschinen wird durch eine gewandte Dame gratis erteilt.

Die Pfaff-Nähmaschine ist hier nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5 gegenü. dem Theater-Eingang.

Nova-Nähmaschine.



Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich die im Kleinverkauf habende Nova-Nähmaschine, bis jetzt die einfachste und dauerhafteste Maschine sämtlicher Systeme.

Die Novamachine steht dem verehr. Publikum zum vollen bereit und leihe für dieselbe 5 Jahre unentgeltliche Garantie. Die Novamachine ist nur allein zu kaufen bei

D 4, 14. Georg Eisenhuth, Näh- & Strickmaschinenhandlung. D 4, 14.

Se ha-apt.

Neuheiten für Geschenke!

Detailverkauf zu Engros-Preisen.

- Photographie-Album in Klein à 45, 75, 90, 1.10, 1.50, 1.70, 2.—, 2.40 bis 4.50.
- Photographie-Album in groß à 90, 1.50, 2.—, 2.50, 2.90, 3.60, 4.50, 5, 6, 7 bis 12.48.—
- Photographie-Album mit Aufsatz à 12, 14, 18, 21, 24, 27, 30—48.
- Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 60, 75, 90, 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—
- Cigarren-Etuis à 40, 45, 75, 90, 1.—, 1.50, 2, 2.40, 2.90, 3.60, 4.50 bis 15.—
- Brieftaschen à 50, 90, 1.—, 1.25, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80 bis 15.—
- Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 85 90, 1.10, 1.20, 1.50, 2.—, 2.40, 2.70 bis 6.—
- Näh-Necessaires à 45, 75, 90, 1.—, 1.20, 1.50, 1.90, 2.25, 2.75, 3, 3.90, 4.50, 4.80—24.
- Näh-Necessaires mit Aufsatz à 9.50, 12.—, 18.—, 24.—, 30 bis 48.—
- Reise-Necessaires à 9, 10.80, 12, 14 bis 24.—
- Taschen-Necessaires à 40, 45, 60, 85, 90, 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.60 bis 8.—
- Schmuckkasten à 90, 1.—, 1.80, 2.75, 3.60, 4.80, 6, 8, 10, 12, 14, 16 bis 38.—
- Cigarrenkasten à 5.—, 7.—, 9.—, 12.—
- Handschuhkasten à 90, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 12 bis 15.—
- Taschentuchkasten à 90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40, 3 bis 12.—
- Photographie-Rahmen Bildt und Cabinet à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 75, 90, 1.—, 1.50 bis 6.—
- Schreibalbum à 45 Bfg., 90, 1.10, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 12.—
- Schreibzeuge à 45, 75, 90, 1.—, 1.20, 1.50, 2.40, 3.—, 4.50 bis 12.—
- Schreibmappen mit Einrichtung à 45, 75, 90, 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3 bis 12.—
- Papeterien gefüllt à 45 Bfg., 90, 1.—, 1.50, 1.80, 2.40, 3.—, 3.60.
- Nippsachen à 45, 50, 60, 70, 85, 90, 1.10, 1.20, 1.50, 2.— bis 12.—
- Promenadentäschchen à 90, 1.10, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 4.50, 5.—
- Damentaschen in Leder à 90, 1.10, 2, 2.50, 3.—, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 24.—
- Reisekoffer à 90, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.20, 4.80, 5.50, 7.— bis 42.—
- Cravatten Unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes. 10693
- Hosenträger, deutsche, französische und englische à 40, 50, 75, 90, 1.—, 1.20, 1.50, 2.— bis 4.—
- Toilettekasten gefüllt mit Parfümerien à 45, 90, 1.10, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.50.

P. Sieberling,

Fabrik- & Engros-Lager Mannheim, Filiale
Mainz, Kaufhaus Darmstadt,
Ruhwigs-Str. Breite-Str. Ruhwigs-Str.

Als Weihnachtsgeschenke empfehle Regulatoren, Wand- und Tischuhren für Herren und Damen in Gold u. Silber, Musikofen, Ziehharmonika und Goldwaaren etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.
J. Kraut, T 1, 10.
12294

Weihnachten 1885

In Christbaumverzierung empfehle mein Lager in Glas: Obst und Kugeln etc. in allen möglichen Arten und Größen.
Metall: Lichthalter von den einfachsten bis zu den feinsten Brillantstrahlern
Metallverzierung: als Ketten, Lametta, Engelshaar, Sterne, Eisbälle etc.
Weihnachtsmänner, Engel u. Weihnachtskrippchen in allen Größen.
Wachs- und Stearinkerzen, Wachsstocke, billig und in reichlicher Auswahl.
M. Siebenek,
Speisemarkt. 12110
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wer billig kaufen will zu Weihnachten, veräume nicht.

Filzhüte für Herren in feinsten Qualitäten u. neuesten Farben u. Formen, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.



Cylinderhüte noch in großer Auswahl. Kapfen für Herren u. Knaben in allen Faconen verkaufe um jedes annehmbare Gebot.

Q 1,1 Dr. Jos. Heisel Q 1,1.

Breitestraße im Rös'schen Neubau. 12481

Ermuntert

durch den vorigjährigen Erfolg, empfehle ich dieses Jahr eine noch größere Auswahl in Weihnachts-Geschenken, als:

schöne Kammkasten, leer und gefüllt, reizende Parfümeriekästchen, Reise-Necessaires und Reiserollen, Taschenbürsten und Kämmen, Spiegel, feine Odeurs und Seifen, Schildpattkämmen und Nadeln und viele zu Geschenken passende Artikel zu billigen, aber festen Preisen.

Einem recht zahlreichen Zuspruch entgegengehend, zeichnet Hochachtungsvoll

Otto Hess,

E 1, 16 Planken.

vis-à-vis dem Pfälzer Hof.

Karl Emil Herz

Keeller Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung.

Um mein großes Lager möglichst zu räumen, habe ich die Preise sämtlicher Waaren wesentlich zurückgesetzt und empfehle besonders eine große Auswahl

Damenkleiderstoffe, Hautes Nouveautés und solide Stoffe für Hauskleider, eine Parthie Tuch, Buckskin & Kammgarnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.

Sämtliche zu Ausstattungen nöthigen 9978

Leinen- und Baumwollwaaren,

Wollene Bett-Teppiche in den neuesten Farben, Crème und weiße Vorhangstoffe, abgepaßt und am Stück, sowie alle für den Winterbedarf nöthigen Artikel.

Indem ich diese günstige Gelegenheit, gute reelle Waaren zu wirklich billigen Preisen einzukaufen, einem verehrl. Publikum von hier und auswärts empfehle, sehe ich recht zahlreichem Besuche entgegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Karl Emil Herz, O 4, 6 am Strohmarkt.

Ausverkauf

Mannheim H 1, 15, Speisemarkt. Herm. Epp, Mannheim H 1, 15, Speisemarkt.

Wegen Umzug verkaufe mein

großes Lager in Woll-, Leinen- und Baumwollwaaren zu herabgesetzten Preisen.

12012

Haar-Arbeiten,

Perrücken, Toupets, Stirnfrisuren, Puppen-Perrücken, Zöpfe

empfehle Ad. Arras 10694
E 2, 16, neben der Liven-Apothek.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle: **Corsetts nach Maass,** 12788
 wie eine große Auswahl fertiger Corsetts zu den billigsten Preisen.
P 4, 9. Dora Landt. P 4, 9.

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehlen in größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate: 11852

Glacé-Handschuhe, **Kammgarn-Handschuhe,**
 Dänisch. Handschuhe, **Seiden-Handschuhe,**
 Wildlederhandschuhe, **Belz-Handschuhe**
 Waschlederhandschuhe, 2c. 2c. 2c.

Gediegene Waare! Billigste Preise!
Umtausch jederzeit gerne gestattet.

Fortsetzung des Ausverkaufs in den ganz billigen

Ziegen- und Lammlleder-Glacé-Handschuhen.

Gebr. Eckert

Handschuh-Fabrik, Paradeplatz, **P 1, 10.**

Weihnachts-Ausstellung

der 11807

Buchhandlung Tobias Loeffler,

E 2, 4/5 Marktstraße E 2, 4/5.

Großes Lager elegant gebundener Festgeschenke für jedes Alter und zu allen Preisen.

Deutsche, französische, engl., italienische Classiker, hervorragende Werke aus allen Wissenschaften.

Illustrierte Prachtwerke.

Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher in reichster Auswahl.
 Atlanten, Globen, Spiele für Kinder und Gesellschaftsspiele.

Cigarren.

Als bestendes Weihnachts-Geschenk bringe ich mein reichhaltiges Lager in Cigarren, türkischen Cigarretten, Schnupftabakdosen und Cigarrenspitzen zur gest. Kenntnis und empfehle besonders:

Kornblume	pr. Stück	5 Pfg.
American. Plantage	"	5 "
Kolibri	"	5 "
Phytea	"	5 "
Holländer Brevas	"	6 "
Amicos	"	6 "
Regatta	"	6 "
Ophelia	"	6 "
Ventia	"	7 "
Pressila	"	7 "

Türk. Cigaretten, verschiedene Sorten Tabak, fein und grob, Schnupftabakdosen, Cigarrenspitzen billigst. 9182

Er. Nicol. Acker, Ludwigshafen.

Weihnachts-Geschenke

empfehle ich mein Lager in:

Regulateure, Wand-Uhren, Taschen-Uhren für Herren u. Damen in Gold u. Silber; Musikdosen, Musikalbum, sowie größere Spielwerke.

Ziehharmonika

in allen Größen, Zithern u. Oval-, Rund- und Pfeifer-Spiegel, Geldraubilder, Stahlstiche in Gold- und Silberfarben. Bei sämtlichen Artikeln werden Abzahlungen gestattet.

H. Hoffmann,

H 3, 20, Kunst- und Uhren-Handlung.

NB. Eine größere Partie Gläsermobiler, in schönen, breiten Rahmen, werden gegen Baar zu dem außerordentlichen Preis von 7 Mark pro Stück abgegeben. 12280

Feinste Honig-Lebkuchen sowie alle Sorten 12482

Confecte & Chocolate empfiehlt

E 2, 8 P. Freyseng. E 2, 8.

Vollständiger Ausverkauf.

Um mein Lager rasch zu räumen, verkaufe ich gegen Baarzahlung unter Einkaufspreis sämtliche untenstehende Artikel:

Garnirte Damenhüte,
Sammt, Atlas, Federn, Spitzen, Bänder,
Fichus, Barben, Corsetts, Handschuhe, Foulards
 2c. 2c. 2c.

E 1, 13. Elise Rusch E 1, 13.

Marktstrasse.

12883

In den Sternen steht's Geschickleben

Bytinski & Cie

C 1, 13. **Grosser** C 1, 13.

Ausverkauf

zurückgesetzten Spielwaaren jeder Art.

Um möglichst rasch damit zu räumen wird beiderseits unter dem

Fabrikpreis

abgegeben, wovon sich Jedermann überzeugen wolle. 12544

C. Garbrechts Nachf.

Sächsisches Spielwaaren-Fabriklager P 1, 1.

C 1, 13. **Ausverkauf nur C 1, 13.** C 1, 13

H. Valentin's

Conditorei & Bonbonsfabrik (Kaufhaus)

Label zum Besuche feiner

ergebenst ein.

Größte Auswahl

VON

Conditoreiwaaren.

Billige Bonbonnières.

Einfache und feine Lebkuchen eigene Fabrikation. 12541

Weihnachts-Ausstellung

12522

F 2, 9. **B. Freund, jun. F 2, 9.**

Sammt Decke für Puppen. 12298

F 2, 9. **B. Freund, jun. F 2, 9.**

Billige Soden, Strümpfe 12224

F 2, 9. **B. Freund, jun. F 2, 9.**

Tafelobst Borsdorfer pr. Ct.

W. 13. — Rabau, per Ct. W. 11. — Rennette W. 14. —

Kohläpfel W. 8. — bis W. 10. — sind zu haben bei

12184 **Adam Doll, Obsthändler, S 1, 1.**

Honiglebkuchen

in gross und en detail empfiehlt 12826

P 2, 2 Wilb. Busch P 2, 2

Unterzeichneter empfiehlt gute rein-

gehaltene **Weiß- und Rothweine**

über die Straße zu billigen Preisen.

Martin Hebbes, Q 4, 8/9. 12717

Meine Weihnachtsausstellung

in großer Auswahl, Lichter, Lichthalter, Baumverzierungen, Krippen mit Figuren, Weihnachtsmänner, Gold- und Silberhaar, Perlen, Engel, Wachsfiguren und Kugeln etc. und seinen Toilette-Artikeln ist eröffnet.

Die Preise sind billigst gestellt.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein.
J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ausverkauf wegen Geschäftsveränderung.

D 1, 4. Die Cigarrenhandlung D 1, 4.
empfehle als passende Weihnachtsgeschenke ihr großes Lager in
Hamburger und Bremer Cigarren,
größte Auswahl in
Cigarren und Tabak
Spezialität in 1885, Importen der feinsten Marken.
Sugleich bringe mein Lager feiner Flaschenweine, franz. Cognac und Spielarten in empfehlende Erinnerung.
A. St. Schmidt.
D 1, 4. neben dem Pfälzer Hof. D 1, 4.
NB. Vereine erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein bestsortirtes Lager in:
Ameisen, Bett- und Schurzzeugen,
Wollen und Baumwoll-Flanelle,
Leinwand und Shirting, Plau,
Wachstuchen, Hüner, Vor-
lagen, Bett-, Tisch- und
Kleiderdecken, Hemden
u. Nach, Kragen &
Manschetten
etc. etc.
Lager in
Strumpfwaren,
Normal-Hemden,
-Jacken und -Hosen,
Herrenwesten, Filtz, Fla-
nell- und gestrichten Röcken,
Strumpf-Gamaschen & Schuhen,
Lama und gestrickten Tüchern,
Corsetten, Hosenträger,
Foulards und Halsbinden,
Cachenez etc. etc. 12255

Für komm. Weihnachtszeit

empfehle mein gut sortirtes Lager
goldener u. silberner Herren- u. Damenuhren,
Regulateurs, Standuhren, in Holz u. Marmor.
Wecker-, Kukuks-, und Trompeter-Uhren.
Sowie reiche Auswahl in Ketten jeden Genres und Bijouterie
Artikel. Durch günstige Geschäfts-Uebernahme bin ich in der Lage
sehr billig
zu verkaufen und sehe ich zahlreichem Besuche hochachtungsvoll entgegen.
Xaver Winkler, Uhrmacher.
P 4, 8 Mannheim, L. Gdh., Nachfolger.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

offertren 100 Stück hochfeine
Visitenkarten
von 30 Pfg. an,
Neujahrs-Karten und Briefe
mit oder ohne Namen in reicher Auswahl,
Billetpapiere mit und ohne Monogramm,
in elegantem Carton verpackt.
Jeder Auftrag wird innerhalb 3-4 Stunden ausgeführt.
Bestellungen von Auswärts wolle man geß. den Betrag in
Marken beifügen.
Buch- und Kunstdruckerei **Th. Wendling & Co.,**
G 7, 6/7.

Für Weihnachten

bringe mein gut assortirtes Lager in Baumwollzeug, Bettzeug, Darchent,
Handmacherleinen, Halbleinen, Baumwolltuch, Tisch- u. Hand-
tuchgebild, Woll- und Baumwollflanel, Halbwoollstoffe in Ein-
farbung. Besonders mache aufmerksam auf eine große Partie einfache doppelt-
breite Handtücher. Schwarze und farbige Cachemir habe ich auf Lager.
Sugleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in Herren- und
Damenhemden in weiß und farblich. Aufträge nach Maß werden billig
und prompt ausgeführt. 12256

H2, 18. Karl Sordh. H2, 18.

**Prima Lebkuchen, hausgebackenes
Confect und Hugelbrod**
stets frisch bei 12284

Bäckerei Maß, J 3, 35.

Herren-Hemden

nach Maß
unter Garantie für guten Sitz, liefert in
guter Waare 7780
D 4, 9 L. Steinthal, D 4, 9
Mannheim.

Zu den herannahenden Festtagen empfehle als nützliche und passende Festgeschenke

**Laterna
MAGICA**
Zauber-Laternen,
Nebelbilder-Apparate.
Electrophor, electriche
Spiele. 11864
Diverse Bilder u. Farbenspiele.
Stereoscopen und
Stereoscopen Apparate,
sowie überhaupt alle in dies. Fach ein-
schlagende Artikel in grosser Auswahl
A. L. Levy.
Optisches Institut
vis-à-vis der Post, an den Planken.

Täglich frisches Hugelbrod,

**Speculatus,
Lebkuchen,
Zuckerlecken,
Dessertconfect,
Theegebäck,
Cafeelecken etc.**
empfehle in vorzüglichster
Qualität die Bäckerei und
Conditorei 10177
Gottfried Hirsch, F 3, 10.

Wilh. Clorer,

Posamentier
C 2, 6. C 2, 6.
empfehle zu
Weihnachten sein reichhaltiges
Lager aller Arten

Posamentier- Arbeiten

in schönster Ausführung zu billigen
Preisen. 12179

Zu Weihnachtsgeschenken selbstgefertigte Bettwärmeflaschen

in allen Größen von 4, 6 8 u. 10 M.
Alle werden umgetauscht oder umge-
gossen, sowie alle in mein Fach ein-
schlagende neue Arbeiten und Repara-
turen empfehle billig 12478
D. Otto Binngießer,
D 5, 8 u. T 2, 6.

**Arbeitshemden,
Arbeits-Blousen,
Arbeitschürzen,
Arbeitskittel,
Kragen,
Taschentücher,
Cravatten**

in reicher Auswahl sehr billig
bei 12170

Max Keller,
Q 3, 11.

Weihnachts- Baum-Confect.

12231
Chocoladen,
Chocolade-Gurten,
Pralinen, Fondants,
Marzipan,
Nürnberger Lebkuchen,
Neckie Breiten und Leckerli,
Bonbons, Atrapen,
Kinderpiele, Besondere Gegenstände,
Puppenlecken-Einrichtungen.
D 2, 5. B. Wirth D 2, 5.
Niederleuz Stallweg über Schilke.

Weihnachts-Geschenke empfehle ich:

Lüster u. Lampen
für Gas und Petroleum
sowie alle in mein Fach ein-
schlagende Artikel
zu billigsten Preisen.

H. Barber,
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
N 1, 8. gegenüber der Reichsbank N 1, 8.

Th. Sohler,

Kunst-, Musikalien- & Instrumenten-Handlung,
0 2, 1
empfehle zu Weihnachts-Geschenken:
Bilder
jeder Art in größter Auswahl, gerahmt und ungerahmt.
Illustr. Prachtwerke, Oelgemälde.
Musikalien in hochfeinen Einbänden.
Pianino und Flügel
sorgfältig gewählt aus den besten Fabriken.
Violinen, Arison, Flöten u. s. w.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle in reicher Auswahl:

Toilette und
Kammlaken
Parfumerie-Artikel,
Reise-Accessoirs und
Reise-Koffer.
Taschen-Accessoirs
Taschenbüchsen
Kaps- und Nagelbürsten
Stahldrahtbürsten
feine Odeurs und Seife.
und noch viele andere Gegenstände in
billigsten Preisen. 12470
P 3, 13 J. Hartmeyer. P 3, 13
neben dem Hotel Kaiserhof.

Schulranzen

empfehle den geübten Hausfrauen:
Feinstes ungarisches Kaiserwehl, feinste Köhner
Raffinade, Oriesraffinade, selbstgefertigter Zucker,
Staubzucker, Vanillezucker, große auserlesene Man-
deln, Citronat und Orangeat, Rosinen und Sul-
taninen, feinste Gewürz- und Vanille-Chocolade,
Vanille, alle feinen Gewürze, ganz und gemahlen,
Bacoblatten, extrafeinen Tafelhonig, Colonial-
Syrup, ächten alten Arac, altes Kirchwasser etc.
alles in nur erster Qualität, zu den billigsten Preisen.
C 2, 11. J. H. Kern. C 2, 11.

Zu Weihnachtbäckereien

empfehle den geübten Hausfrauen:
Feinstes ungarisches Kaiserwehl, feinste Köhner
Raffinade, Oriesraffinade, selbstgefertigter Zucker,
Staubzucker, Vanillezucker, große auserlesene Man-
deln, Citronat und Orangeat, Rosinen und Sul-
taninen, feinste Gewürz- und Vanille-Chocolade,
Vanille, alle feinen Gewürze, ganz und gemahlen,
Bacoblatten, extrafeinen Tafelhonig, Colonial-
Syrup, ächten alten Arac, altes Kirchwasser etc.
alles in nur erster Qualität, zu den billigsten Preisen.
C 2, 11. J. H. Kern. C 2, 11.

Weihnachtsgeschenke für Puppentücher.

Größtes Lager von
blau emailirten Kinderspielwaren
verkaufe ich zu den billigsten Preisen; auch verkaufe ich eine Partie
emailirte Kochgeschirre mit Schweißblech* zu Fabrikpreisen.
Neuen patentirten Koblenz-Hel aus schmiedbarem Eisen, der
alle andere an Haltbarkeit übertrifft, gebe ich per Stück zu 50 Pfg.
* Schweißblech an den Kochgeschirren beeinträchtigt den Ge-
brauch nicht, sie sind ein Zeichen scharfen Eindringens der Gasur.
Die Waare befindet sich Sprungreihe, Eingang vom Kaufhaus.
hochachtungsvoll

Blaue Sieben.

NB. Man bitte höflich auf die Firma zu achten. 12269
Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflage
in feinen Parfumerien und Toiletten-Gegenständen
zu verabschiedeten Preisen
und empfehle als
Weihnachtsgeschenke:
Odeur-Kästchen mit feinen Odeur und Seifen.
Odeur-Beutel, französische und englische (echt).
Toilette-Kästen, Reiserollen, Spiegel,
Kästchen, Kissen und Tischdecken,
Bürsten, Haar-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten,
Seifen in Carton und sonstige diverse Artikel. 12315
0 3, 6. A. E. Schröder, gegenüber d. Kaiserhof 0 3, 6.

H. Model, D 1, 3, Paradeplatz. 12458

empfiehlt als practische Geschenke:

- | | | |
|-------------------|---------------|----------------|
| Kragen | Taschentücher | Reisdecken |
| Manschetten, | Foulards | Sohirme |
| Cravatten | Handschuhe | Stöcke |
| Vorstechnadeln | Hosenträger | Gamaschen |
| Manschettenknöpfe | Slippers | Portefeuilles. |

Ausstellung im Lokale.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich: Blumen-, Näh-, Arbeits- und Schreibtische für Herren und Damen, Rotenständer und Etageres, Sopha's und Pantentisch mit und ohne Nachleuchtung in den verschiedensten Stoffen; ferner alle Sorten 12461

Kasten-Möbel,

als: Sekretaire, Chiffonniers, Waschkommoden etc. zu äußerst billigen Preisen.

D 5, 4 J. Schönberger, D 5, 4 Möbellager. — Frachtmart.

G 4, 21. G 4, 21.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl in feinen Kinder-Spielwaren, Puppenküchen, Zimmereinrichtungen zu den billigsten Preisen. 12084

Für Haushaltungsgegenstände geeignet, mache besonders aufmerksam auf: alle Sorten Hänge-, Steh-, Hand- und Wandlampen, Ofenschirme, Ofen-Vorhänge, Vogelkäfige, Wassereimer, Nagarten, Terrarien, Felsen, Muscheln und Corallen, Kaffeemaschinen etc. 12084

G 4, 21. Carl Greulich. G 4, 21. Spengler-Geschäft.

Bestelle erhalten bei größeren Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

Schulranzen

In nur selbstverfertiger solider Arbeit für Knaben und Mädchen von 1 Mk. 40 an. Schulranzen in Leder von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sorten in Kasan und Rindleder. Mappen in allen Sorten, Handkoffer von Mk. 2 an, Reisetaschen, Reisekoffer in allen Sorten. 10879

Leonh. Weber,

F 2, 9. Sattler. F 2, 9. Spezialität in Reisetaschen für alle Branchen. Reparaturen sehr billig.

Visitkarten

In geschmackvoller Ausführung liefert Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

Rothwein.

Durch billigen, direkten Bezug größerer Partien Rothweine, kann zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen anbieten:

1881er Burgunder à 70 Pfg. pr. Fl., 1878er Burgunder à 85 Pfg. pr. Fl., Oberingelheimer à 1 Mk. pr. Fl. Für Reinheit der Weine übernehme jede Garantie. Bei Abnahme in Gebinden wesentlich billiger. 10688

G. Krausmann, U 2, 1.

Flaschen-Bier

aus der Heilbräuerer Löwenteller, F. Payer- und Doppel-Bier in bekannt vorzüglicher Qualität. Refert frei ins Haus. 11727

Lagerbier.

1/2 Champagnerflaschen . . . 20 Pfg. 11 Pfg.

Doppel-Bier.

1/2 Champagnerflasche . . . 24 Pfg. 13 Pfg.

Lagerbier vom Fass über die Straße per 1/2 Liter

Rotter und weißer Wein über die Straße.

K. Bitsch, N 3, 17.

Chocolade, Cacao, Thee, Gelegenheitsgeschenke

B. Wirth

D 2, 5 D 2, 5 Niederlage 9184 Etouwert'scher Fabrikate.

Carl Berthold,

Chocolade u. Conditoreiwaren Fabriklaager Lit. B 1, 2. Breitestraße

empfiehlt in feinsten Waare:

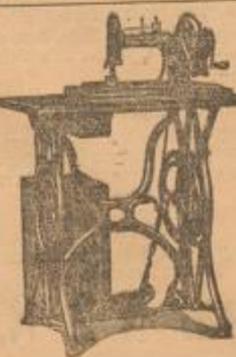
- | | |
|---------------------------|----------------------|
| Crème Pralinés, | Fondants Melange, |
| Mandel Pralinés, | Victoria Fondants, |
| Croquant Pralinés, | Fondants Praliné, |
| Chocoladen Dessert, | Liqueur Bohnen, |
| Chocolade Liqueur Bohnen, | Gelée Bonbons, |
| Chocolade Granatsplitter, | Frucht-Mark Dessert. |

Kaiser Chocolade.

Engliche Biscuits, Diverses Dessert Backwerk. Englische Rox und Drops.

Große Auswahl in

Bonbonnièren, Attrappen, Phantasie-Kürbchen, passend zu Gelegenheits- und Weihnachtsgeschenken. Marzipantorten und Marzipankartoffel. 12179



Immer das Neueste und Beste in

Nähmaschinen

bei 12521

Jos. Kohler,

Mechaniker, vorher N 4, 21,

jetzt N 4, 4, gegenüber der „Alten Sonne.“

Telegramm!

Berehrliches Publikum!

Da mein Cigarren-Lager als feinstes Sortiment weit und breit bekannt ist und auf Weihnachten der Absatz täglich bedeutend zunimmt, bin ich veranlagt, ein Publikum um frühzeitige Bestellungen zu bitten, damit solche pünktlich und prompt ausgeführt werden können. Bei Vereinskäufen gewähre entsprechenden Rabatt.

Schneider, Friedrichsburg,

Heidelbergerstr. P 5, 15/16. 12471

einer hellerleuchteten Nebenstube empfing, in der mehrere Kinderstimmen laut und fröhlich plauderten und lachten.

Wenige Augenblicke später trat ein hochgewachsener, breitschulteriger Mann in Bauerntracht mit einem Licht in der Hand aus dieser erhellten Stube in das halbdunkle Wohnzimmer, nachdem Beltram mit seinem Stock ungeduldig auf den Tisch geschlagen, um den Wirth oder irgend eine andere Bedienung herbeizurufen. Es war der Herr des Hauses, der Wirth und Müller. Hoch hielt er das Licht empor, um den Gast, der da so ungestüm postierte, besser mustern zu können, und das Gesicht mit den harten, martigen Zügen verzog sich zu einem zürnenden Ernst. Doch fragte er ruhig, wenn auch die tiefe volle Stimme einen nicht gewöhnlichen Eindruck auf den Eingetretenen machte:

„Was verlangt Ihr?“

„Essen, Trinken und Nachtherberge“, erwiderte Beltram barsch und warf sich auf eine der breiten Holzbank.

„In der Ruhmühle ist zwar Wirthschaft“, klang es in gleicher ruhiger Weise wie früher als Antwort, „doch nur am Tage. Auch wird hier nichts auf solche Art verlangt, wie Ihr bies soeben gethan. Herberge gebe ich keine oder ausnahmsweise nur dann, wenn ich die Leute kenne.“

Beltram schaute überrascht auf. Der Müller stand jetzt mit dem Licht dicht vor ihm und blickte ihn mit seinen großen grauen Augen durchdringend an. Es war in der That eine auffallende Persönlichkeit, von ungewöhnlicher Größe und Stärke und einer Haltung, die im Verein mit dem ausdrucksvollen Gesichte imponieren mußte. Doch Beltram achtete dessen nicht. Eine freche Laune schlug er auf, dann rief er:

„Häßliche Wirthschaft, wie ich noch keine getroffen! Für mein Geld kann ich doch überall, wo gezapft wird, etwas haben. Oder glaubt Ihr etwa, ich hätte kein Geld?“

„Ich mag Euer Geld nicht“, sagte jetzt der Müller mit einem Ton, die Rede Beltrams unterbrechend, daß diesem, trotz aller frechen Redheit, jedes weitere Wort im Munde förmlich stecken blieb. „Und nun genug geplaudert! Dort ist die Thür! Sucht Euch anderwärts, was Ihr glaubt für Euer Geld erlangen zu können.“

Beltram war aufgesprungen. In diesem Augenblick erschien Claire mit dem Kinde unter der Thür der Wirthstube. Erschöpft, an allen Gliedern vor Kälte und Müdigkeit zitternd, lehnte sie sich wider den Thürposten und wagte wohl nicht, in die warme Stube einzutreten, denn die letzten Worte des Müllers hatte sie gehört. Nun rief sie mit zitternder, bittender Stimme:

„Um Gottes Barmherzigkeit willen, jagt uns — mein armes Kind, nicht in der Nacht und in diesem Wetter von Eurer Thür. Es wäre unser Ende!“

Die riesige Gestalt des Müllers fuhr überrollt zusammen, dann blickte er das Weib an, welches nun vollends in die Stube geschritten war, die Thür leise hinter sich geschlossen und die beschneite Decke von ihrem Knaben zurückgeschlagen hatte. Die harten Züge des Mannes nahmen einen Ausdruck tiefen Mitleids an, dann aber streifte ein verächtlich finsterner Blick Beltram, der sich wieder auf die Bank gesetzt, und er sagte mit milderem Tone:

„Wenn Ihr die Frau von diesem — Menschen seht, so möget Ihr in Gottes Namen bleiben. Es wäre eine Sünde, eine Mutter und ihr Kind in solcher Winternacht, und noch dazu am Weihnachtsabend aus seinem Hause zu weisen. Meine Frau soll für ein Lager für Euch und das Kind sorgen, der Mann kann bei den Knechten schlafen.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zur Badischen Volks-Zeitung

Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung. (Weihnachts-Anzeiger.)

Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Basqu.

(Fortsetzung.)

Viertes Kapitel.

Ein Halt und doch keine Ruhe.

Bereits seit fünf Tagen ziehen Beltram und Frau Claire mit dem Kinde durch das bergige Land, meistens zu Fuß, doch auch oftmals kleinere und größere Strecken auf irgend einen Bauernwagen, dessen Eigentümer mitleidig die ärmlichen Reisenden aufgenommen. Die große Straße meiden sie und winden sich auf kleineren Pfaden durch die schneebedeckten Thäler, über die kalten Höhen, wo ein eisiger Wind ihre Glieder erstarrt, daß sie dem Willen kaum noch gehorchen können. Die Frau leidet entschlossen, doch klagt sie nicht, wenn nur ihr Kind nichts von dem Weh empfindet, dem sie ausgesetzt sind. Wenig wird unterwegs geredet; es ist als ob der Mund der Frau sich nicht mehr öffnen könne, als ob das eisige Band der Resignation, welches sich um ihr Herz gelegt, ihr auch die Lippen schließe. Auch Beltram ist schweigsam und immer mürrischer geworden, jedoch aus anderem Grunde.

Nur zu bald hat er eingesehen, daß Frau und Kind Hindernisse sind, die seine Flucht hemmen, ihn der Gefahr aussetzen, erkannt und ergriffen zu werden, denn er weiß sich als Verbrecher verfolgt. Ingrimmig fluchte er schon seinem guten Herzen, das ihm diesen bösen Streich gespielt, und Blide treffen seine Hände. Das Kind ist scheinbar die geringste Last, wie es auch am wenigsten schmerzt es und trägt in Freuden die Leiden, welche es hätten treffen können. Beltram hat sich unterwegs immer besser für die weite und beschwerliche Reise vorgegeben. Während Claire noch immer fest in die Decke geküßt einherschreitet, hat er seine Decke bereits vertauscht, gegen diese und für Geld einen alten, doch warmen Soldatenmantel und eine dicke Pelzmütze eingehandelt, und einen derben Stock in der Hand, scheint er der eisigen Dezemberwitterung noch lang trocken zu können. Stundenlang dauert die Wanderung eines jeden Tages, doch am Abend finden Mutter und Kind Ruhe und Erquickung in einer elend am Landherberge, oder bei einem mitleidigen Bauer — um am andern Morgen aufs neue den alten ungleichen Kampf mit der stets zunehmenden Kälte und der sich immer gleichbleibenden eisigen Temperatur zu beginnen.

Fünf Tage sind sie also durch die eben trostlosen Gegenden, weggangene Gebirge und Wälder gewandert, doch auch ihrem vorläufigen französischen Grenz, ziemlich nahe gekommen. Morgen, am nächsten Tage, werden sie es erreichen — so hoffen sie — etwas bequemere Wege, auf alle Fälle lang, na acht oder zehn Stunden haben sie werden mit Gottes Hilfe, wie Frau,

Bekanntmachung.

Wegen allzugroßem Andrang bleiben die Lokalitäten während der Weihnachtswoche ununterbrochen täglich bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

Q 1, 9, II. Stock

Einziges Geschäft dieser Art am Platz.

12855

Größtes Lager in: Herren- & Damen-Confection, Kindergarderobe, Manufactur- & Modewaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Wand- und Taschenuhren, Möbel, Betten, sowie Lieferungen ganzer Ausstattungen.

Zu besonders passenden Weihnachts-Geschenken empfehle sämtliche Neuheiten in:

Kleiderstoffen,

nebst den entsprechenden Besatzartikeln, schwarze und farbige Cachemir, in nur reiner Wolle, Loden etc. etc., schwarze Seidenzeuge, Tuchen und Burkin (in- und ausländischer Fabrikate), Tricot (diverse Farben).

Paletot-Stoffe.

12872

Fertige Röcke, geschmackvoll gearbeitet, Schürzen (gewöhnliche bis zu den feinsten Atlas-Schürzen). Die größte Auswahl jeder Art: Bettdecken, Reisebetten, Tischdecken, Bett- und Sopha-Vorlagen, Kissen am Stück, Tisch- und Handtuch-Gebild, weiß und farbig, am Stück wie abgepaßt, Leinen etc. etc. Sämtliche Bettwaaren, Stoffe für Möbel und Gardinen, englische Tüll-Gardinen am Stück und abgepaßt, schwarze und farbige Schals, wollene Tücher, Ebenholz-Tücher, seidene Boniards, weiße und farbige Taschentücher, theils in eleganter Verpackung.

Normal-Woll-Artikel, Hemden und Hemden-Stoffen jeder Art, gestrichte Herren-Westen, Unterhosen, Unterjacken, Kapuzen, Handschuhe etc. etc.

Schirme von den billigsten bis zu den feinsten.

Mein Lager bietet stets die schönste u. reichhaltigste Auswahl u. sichere bei reellster und aufmerksamer Bedienung wie bekannt stets die billigsten Preise zu.

Theodor Doerner, Ludwigshafen.

O. & V. Loeb

Planken Mannheim E 3, 15.

Große Weihnachtsausstellung!

Reichsortirtes Lager in: Chenille Tücher, Fichus, Jabots, Pellerines, Rüschen, Ballgarnituren, exotischen Blättern, künstl. Pflanzen, Jardinières, Articles d'art und allen Neuheiten zu Geschenken für Damen geeignet. Auswahlendungen nach Auswärts franco. 10840

Prima Wachslichter, Stearin- & Parafinlichter

1918

bei **Brunn, Hoffeisenhandlung, Q 1, 10.**

Zu Weihnachten

empfehle eine große Auswahl soeben eingetroffener seidener Regenschirme

in schöner Waare zu Fabrikpreisen. Ferner bringe für Weibchen passend, 1 massiven Kleiderständer mit Schirmgestell, 1 prachtvoll s. Schauschilder, Cigarrenspitzen, Weisen, Spazierstöcke etc. in empfehlender Erinnerung 12911

M. Zinkgraf Wwe., Weinheim.

Puppenperrücken, Haararbeiten

sowie sämtliche Haarbeiten werden auf das Elegante angefertigt bei 11980

B. Faust, Friseur,

E 5, 6, vis-à-vis dem großen Manerhof, E 5, 6

Pianno-Fabrik

CH. SCHARF, Mannheim, C 4, 4 empfiehlt Kreuz. Pianinos in erster Qualität zu Fabrikpreisen, à 500-900 Mark. Franco-Lieferungen nach allen Bahnhöfen. Reitere Instrumente werden in Kauf genommen. 10878

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

G 4, 21. Cigarren. G 4, 21.

Ich empfehle jedem Raucher einen Versuch meiner abgelagerten, hochfeinen Cigarren in allen Dreislagen, ebenso als **Weihnachtsgechenk** für Herren in 1/10tel Kistchen zu her. bezogenen Preisen und gewähre den verehrlichen

Vereinen

für Einkäufe zu Weihnachtsbescherungen Fabrikpreise. Das Cigarren-Lager G 4, 21: **W. Ridinger.** Billigste und beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Versandt nach Auswärts. 12825

J. Baumann,

S 4, 20, Schuhmacher S 4, 20.

Herrenzugstiefel von 6 Mt.,

Damenzugstiefel 5

Selbstgemachte Kinderhalbstiefel 2-5 Mt.

Nach wird alles Waag nach rasch und billig gemacht 10180

Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von

J. C. König & Ehardt

in Hannover,

anerkannt vorzüglichstes Fabrikat,

empfiehlt 9176

Joh. Heinr. Gschwindt.

Möbel-Lager

von

Jean Lotter,

N 2, 11, „Wilder Mann“,

empfiehlt alle Sorten 9188

Kasten- u. Polstermöbel,

Beizen und Matratzen,

zu äußerst billigen Preisen.

D 5, 4 **Möbellager D 5, 4**

J. Schönberger

D 5, 4, Galt Deutz am Fruchtm.,

vis-à-vis d. Mebr. Hochschweider

empfiehlt sein Lager in allen

Sorten Kasten- u. Polster-

möbel, Spiegel etc. zu den

billigsten Preisen. 10834

Auf bevorstehende Feiertage em-

pfiehlt ich reingehaltenen

Weiß- und Rothweine,

prima selbstgelese reizen

Apfel- und Birnenwein

(ärztlich empfohlen),

sowie feinste **Urac u. Rum, Punsch-**

Essenzen.

W. Weiß, Weinhandlung,

12885 u. G 3 u. 4.

Regen- und Sonnen-

schirme werden sogl. gut

u. billig reparirt

bei **Dosef Silbermann, P 4, 2, 8048**

Für den **Weihnachtstisch** empfehle mein reichhaltiges Lager in **Regenschirmen.**



12878

Leonhard Hitz

E 2 Nr. 16, Planken.

Beste Preise.

Zu Weihnachten

empfehle meine reichhaltige Auswahl in:

ächten Elfenbeinwaaren,

als: Armbänder, Brochen, Colliers, die neuesten Muster in Fächer, Manschetten-Knöbde mit Wappen u. Monogrammen sowie aller Art Schmuckgegenstände. Großes Lager achter Meerschaum- und Bernsteinspielen, Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Schnupftabaksdosen, Schach- und Dominospiele zu den billigsten Preisen.

Q 1, 1. Rich. Adelmann. Q 1, 1.

Reparaturen und alle in dieses Fach einschlagenden Elfenbein-schnitzereien werden außer sorgfältigste ausgeführt. 10792

Photograph. Atelier

Wernig & Lill

MANNHEIM

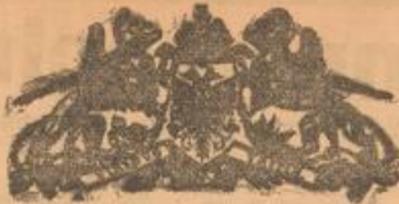
Kunststrasse N 4.

Annahmestund von 9-3 Uhr bei jeder Witterung.

Musterkopf

Feste Preise.

Wiener



Confectionshaus

Feste Preise.

E 2, 18.

Bytinski & Cie.
Mannheim.

E 2, 18.

Grosses Lager
in den modernsten

Winter-Paletots
zu M. 15, 20, 25, 30, 36—60.

Herrenanzüge
in nur guten decatirten rein wollenen Stoffen zu M. 25, 28, 30, 36, 40—57.

Salon- und Hochzeits-Anzüge
in feinem Kammgarn zu M. 40—60.

Joppen, Hosen, Schlafröcke
etc.

Winter- & Herbst-Schuvalovs
Das Neueste der Mode in überraschend grosser Auswahl für Herren u. Knaben, praktischster und beliebtester Rock der Gegenwart zu allen Preisen.

Haveloks, Kaisermäntel, Reise-Röcke
sowie grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass zu civilen Preisen.

Für Knaben
stets reichhaltiges Lager in

Anzügen und Paletots
passend für das Alter von 2 Jahren bis zur Mannesgrösse, von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.

Flickklappen gratis.
Auswahlfendungen bereitwilligst.

Planken.

Planken.

Billige Preise.

1898

Billige Preise.



Die Original Singer Nähmaschinen

sind die erprobtesten und am meisten vervollkommenen Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorteile sind: Einfache Construction, — leichte Handhabung, — vielseitigste Leistungsfähigkeit, — grösste Dauer. — Die Original Singer Nähmaschinen sind unschätzbar im Haushalt unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deshalb

die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Abatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Welt-Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 30jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen meiner in allen grösseren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Besondere Kaufvorteile, wöchentliche Abzahlung und hoher Rabatt bei Barzahlung werden gewährt. 1891

G. Neidlinger, Mannheim, T 1, 1 (Breitestrasse.)

Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen Weihnachts-Ausverkauf, welcher am **1. Dezember** i. d. Jahres begonnen hat und mit dem **1. Januar 1896** endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufes ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen, und um Platz für die z. Bt. frisch eintreffenden Frühjahrsmäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine **Preisreduktion** von

25 Procent

eintreten lassen.

Es kosten somit:

<p>Winter-Paletot's neueste Facon und solide Stoffe, früher von 13—100 Mk. jetzt 10—75 Mk.</p> <p>Winter-Haveloc's in geschmackvoller Ausführung, früher von 20—120 Mk. jetzt 15—90 Mk.</p>	<p>Winter-Mäder schliessend und lose in Himalaya u. Neppe früher v. 16—80 Mk. jetzt 12—60 Mk.</p> <p>Winter-Jaquettes u. Kinder-Winter-Mäntel in vorzüglichem Preisverhältnis.</p>
---	--

Speziell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

Theater-Mäder, Kinder-Regen-Mäntel, Tricot-Taillen, Tricot-Kleidchen
ferner: Regenmäntel von 9 Mk. an.

☛ ☛ **Sämtliche Mäntel sind von dieser Saison.** ☛ ☛

Filiale
Kaiserslautern,
Steinstrasse.

Sophie Link.

Hauptgeschäft
MANNHEIM,
Q 1, 1.

☛ **Breitestrasse.** ☛
☛ **Anfertigung nach Maass.** ☛

☛ für den redaktionellen Theil S. Frey, für den Anzeigen- und Inseraten-Theil J. A. Wertz, beide in Mannheim.

Antwerpen 3 Medaillen.
Düsseldorfer Punsch und Liqueure,
Cognac, Arac, Rum etc.
von B. Meising, Düsseldorf.
 Vorräthig in den feineren Geschäften der Branche. Preislisten franco.
 Jede Flasche trägt meine Firma. 9762

Musik-Institut W. Herrmann
 E 1, 12 Marktstrasse E 1, 12.
 Ertheilt gründlichen Unterricht in Streich- und Blas-Instrumenten etc. einzeln, sowie abtheilungsweise. Vielen Wünschen entsprechend auch Abend-Curse. 10648

Grosses Lager von Christbäumen
 in schönster Auswahl, in allen Größen empfehlen wir den geehrten Herrschaften, Vereinten und Anstalten aufs Beste bei billigen Preisen, sowie **Christbaum-Gärtchen und -Gatter.**
Verkaufsstelle: obere Querseite Paradeplatz, sowie in U 2, 2.
 Zu zahlreichem Besuche laden ein hochachtungsvoll
 12850 **Boch u. Mildenerger.**

Schulranzen
 Gute, gediegene Sattlerarbeit von M. 1.50 an. Alle Sorten Köpfer und Taschen von M. 8.— an bis zu den feinsten. Großes Lager in Portomonaies, Driestaschen, Cigarrenetuis, Manoirs, zu äußerst billigen, aber festen Preisen empfiehlt
M. Bärenklau, Sattler.
 E 8, 17. Planken. E 8, 17.
 12158

Grosser Schuhwaaren-Ausverkauf.
 Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich mein sämmtliches Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Stiefel und Schuhen **20 Procent unterm Einkaufspreise.**
 Das Lager kann auch complet käuflich übernommen und zugleich zum Fortbetrieb des Geschäftes der Laden und Einrichtung dazu gemietet werden.
F 2, 17 Carl Lang F 2, 17.

Lager- & Reparatur-Werkstätte
 für Uhren, Gold- und Silberwaaren, Nadeln für Broden von 15 Pfg. an.
Ch. Deuschor, Goldarbeiter,
 G 6, 5. 9883

Die seit Beginn dieses Jahres nach Kröbels System neu errichtete **Spiel-Schule**
 für Knaben und Mädchen bis zum 6. Jahre befindet sich **G 7, 27 1/2, parterre** und halten dieselbe den verehrten Eltern bestens empfohlen.
 Es werden auch für den ganzen Tag Kinder in Kost u. Pflege genommen. Nähere Conditionen ertheilen bereitwilligst 9123
F. Hüneke & Frau.

Fußboden-Lukrife Boden-Dele Oelfarben, Spirituslade, Bernstein-Deleak
 nur in bester Qualität bei **Joh. Samreither,**
 F 4, 12. 9182b

Postkarten
 von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung empfiehlt billigt 10639
Joh. Heinr. Schwindt.

Nähmaschinen - Reparaturen
 aller Systeme werden in meiner bayr. besonders eingerichteten Werkstatt schnell und billigst besorgt. Nadeln à 5 Pf., per Duzend 50 Pf. **Schiffen Nr. 1.50; Waschmittel, ff. Del etc.** zu Fabrikpreisen. 10048
G. Neldinger, T 1, 1.

Erstes Café-Versandt-Geschäft
C. Th. Chelius, Ludwigshafen a/Rh.
 empfehle
 in Säcken zu 9 1/2 Pfund netto: in Säcken zu 9 1/2 Pfund netto:
 feinst Campinas für Mt. 7.60 f. grün Ceylon Rr. 4 f. Mt. 9.50
 feinst grün Java . . . 8.— feinst . . . 8 f. . . 10.50
 feinst gelb Java . . . 9.— feinst . . . 8 f. . . 11.80
 extrafein gelb Java . . . 10.— allerfeinst . . . 1 f. . . 13.—
 f. Nollcherry grün . . . 9.60 (größtbohlig, edelst)
 (bestester weinl. Café) feinst Java-Perl . . . 9.—
 allerfeinst. größt. Nollcherry grün für . . . 10.50 ff. Guadeloupe-Perl f. . . 10.50
 feinst Ceylon-Perl . . . 11.50 allerfeinst. Ceylon-Perl f. . . 13.20
 allerf. gelb Menado . . . 13.25 (größt feurig)
 (bestester Qualitäts-Café)
 Bei größerer Abnahme, namentlich Originalballen, bedeutende Preisermäßigung. Alle Sendungen geschehen franco gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Mit weiterem Sorten-Verzeichniß und Muster siehe zu Diensten. 11854

Warnung vor Fälschung!
 Die berühmten **Stettiner Bistriten**, ein bewährtes Beruhigungsmittel gegen die Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Epilepsie und Schwächezustände sind nur einzig und allein durch mich zu beziehen und warne ich das lebende Publikum vor Kauf von werthloser Ketten, welche durchaus keine Heilung bringen und von Ignoranten vertrieben werden. Meine Ketten sind nach wissenschaftlichem Princip angefertigt und zahle ich jedem Käufer den gesicherten Betrag zurück, falls die von mir gelieferten Ketten bei vorschriftsmäßigem Gebrauch nicht den gewünschten Erfolg bieten. Solche Garantien bietet kein anderer Verfertiger von Bistriten. 1 Kette kostet 10 Mt., 3 Ketten kosten 25 Mt., 7 Ketten 50 Mt. Man adressire an Herrn
Lehrer J. Joachim in Stettin, Pommern.

Danksagung!
 Geehrter Herr! Das Lepth, Kerze, Salben und Geheimmittel nicht erreichen, das haben Ihre Ketten bewirkt! Mit freudigem Herzen bedanke ich mich, daß ich nach jahrelangem Leiden durch Ihre Ketten vollständig geheilt worden und seit 2 Monaten ohne jede Hilfe mich im Hause bewegen kann. Tausend Dank Ihnen.
 Wittwe H. Herrmann, Herfelden. 12060

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich die diesjährige Weihnachtswaare nicht bezüge und empfehle daher zum Feste als geeignete Geschenke meine feineren
Korbwaaren,
Arbeitsänder - Blumenkörbe - Papierkörbe - Sehnessel etc.
 eine große Auswahl in
Puppen- und Kinderwagen
 in solcher Arbeit zu billigen Preisen.
E 2, 7. C. W. Wolff. B 2, 7.

Roman-Beilage
Badischen Volks-Zeitung
 Mannheimer Stadt-Anzeiger und Handelszeitung.

Thron und Altar.
 Roman von Max von Schlägel.
 (28. Fortsetzung.)

„Du täuschst Dich, Manon! Ich bin nicht gut. Und ehe Du mich verläßt, höre zuerst meine Geschichte.“
 „D, erzählt, erzählt!“ rief Manon, freudig erregt wie ein Kind. „Doch nicht, um Euch zu vertrauen, möchte ich Euer Leben wissen, sondern weil es das Eure ist.“
 Sie faltete ihre beiden Hände über seiner Rechten und sah ihm mit kindlicher Erwartung in's Gesicht.
 „Mein Leben — ja mein Leben!“ sagte Leopold sinnend und streich mit der Hand über die blasse Stirne. „Noch nie ist es mir so klar geworden, daß es ein unwürdiges war, als jetzt, da ich Dir davon erzählen soll. Fast fürchte ich, es wird ein vergebliches Bemühen sein. . . Die Stundenzeiger meines Lebens waren die Frauen, die ich nicht liebte, wie ich seit heute weiß, die mich aber beherrschten, bis ich sie und sie mich verließen. Kannst Du das begreifen?“
 Manon war sehr bleich geworden und ihre Hände zitterten:
 „Ich weiß es nicht. Es macht mich nur so todessträubig, wenn ich Euch von anderen Frauen sprechen höre. Es ist thöricht, vergibt mir! Doch ich kann nicht anders!“
 „So laß die Todten ruhen!“
 „Sind sie alle todt?“
 „Todt für mich, seit ich Dich gesehen! Ich liebe Dich so grenzenlos, Manon, daß ich mich selbst nicht wieder erkenne im Spiegel dieser Leidenschaft. Ich habe Alles vergessen für Dich, selbst die eigene Schuld! — Bist Du mein?“
 Leopold Sternan hatte sich vor Manon auf die Kniee niedergelassen und preßte ihre Hände an die Lippen. Wie traumumpfangen, mit bleichen Wangen und unschleierten Augen überließ sie ihre Hände den Küffen des Geliebten.
 „Dein!“ flüsterte sie, und neigte ihr Haupt an seine Stirne, „ich war es von dem Augenblicke an, da wir uns zum ersten Mal begegneten.“
 Die rosenrothe Beleuchtung des Zimmers war verblüßt und die des Abends glitten leise hinein. Ueber der immer stillen Oberflusses schwebte ein niederer weißer Nebel, und daraus empor aus einer unergründlichen Tiefe die Bäume des Parfs und Umrisse der Kettenburg.
 Die Schritte des alten Mannes im . . .
 die tiefen Aftensänge des Schlummer . . .
 Wände. Würmeind plätschernd d . . .
 Grundmauern des Gebäudes.
 Geisterbleich blühte Manon d

erreichte nichts, als daß dieser Befehl, den Feigling auf die Stockwache zu führen, damit er nicht aus Angst davon laufe. Mein Vater war jedoch aus dem Fenster seines Gefängnisses gesprungen und zu uns gekommen. Er hatte kaum Zeit, seine Erzählung zu beenden, als auch schon die Soldaten, die ihn wieder holen sollten, in unser Haus drangen. . . Meine Mutter beschwor ihn, sich zu verbergen, und in der Nacht wollten wir dann Alle zusammen mit Zurücklassung unseres Eigenthums über die Landesgrenze zu entfliehen suchen. Der obere Stock unseres kleinen Hauses war nach Art der damals üblichen Mansarden gebaut, und da es bereits dunkel war, glaubte mein Vater sich am Besten zu verbergen, indem er aus dem Fenster auf das Dach hinauskrag. Meine Mutter ging den Soldaten entgegen und erwiderte auf ihre Fragen, daß der Vater nicht im Hause sei. Aber der Offizier behauptete, daß die Nachbarn ihn hätten in's Haus treten, dasselbe aber nicht wieder verlassen sehen. Er ergriff meine Mutter am Arm und drohte sie in's Gefängniß zu schleppen. Sie schwieg. Einer der Soldaten setzte ihr die Wundung seines Gewehres auf die Brust. . . Da schrie ich in wilder Herzensangst den Soldaten zu: „Laßt meine Mutter am Leben, der Vater ist ja auf dem Dach vor dem Fenster! . . .“ „Nie, nie werde ich den Blick vergessen, den meine Mutter mir zuwarf.“ „Er läßt!“ rief sie. Aber der Offizier stand bereits am Fenster und befahl meinem Vater, hereinzukommen, wenn er nicht herunter geschossen werden wolle wie ein Sperling. . . Den Tod im Anblicke stellte mein Vater sich seinen Verfolgern. . . Er und meine Mutter durften sich noch einmal umarmen. Auch mich schloß er in die Arme und küßte mich mit unendlich traurigen Gesicht. Er wußte, was ihn erwartete, als man ihn fortführte. Weinend wollte ich mich an die Mutter drängen aber voll Haß stieß sie mich von sich. „Du hast Deinen Vater gemordet!“ rief sie gellend. . . Sie bot Alles auf, um ihren Gatten zu retten; sogar bis zum Landgrafen brang sie, um sich ihm zu Füßen zu werfen; aber alles Flehen blieb umsonst. Es sollte ein Beispiel aufgestellt werden. Mein Vater wurde wegen Aufruhererei und Unbotmäßigkeit begrabirt und zum Spieghausenlaufes verurtheilt. Er ertrag die entehrende Strafe nicht bis zum Ende. . . beim Anblicke meiner Mutter kannte er sich das Bayonnet des vor ihm einhergehenden Soldaten in die Brust. . .
 Sie überlebte ihn um viele Jahre. Ich habe sie aber niemals wieder lächeln sehen, und nie empfing ich eine Liebesfug von ihr. Sie that mir nichts zu Leide und ließ es mir an nichts Nothwendigem fehlen; aber ich fühlte trotz meiner Jugend, daß sie in mir einen Mithuldigen am Tode ihres Mannes sah, und daß ihr mein Anblick eine fete Qual bereitete. — Ernst und freudlos verging meine Jugend, und das vor Gram versteinerte Anlitz meiner Mutter brachte mir täglich wieder jenes schreckliche Ereigniß vor die Seele. . . Ich war ein schüchtern, scheuer Knabe und ward ein finsterner Jüngling. . . Als meine Mutter starb, hatte sie kein Segenswort für mich.
 Es duldete mich nicht mehr in den oben Räumen die ihr jahrelanges Sterben geschaut, das ich verschuldet hatte. Auch bemerkte ich, daß ich kein freier Mann war. Aus vielen Dingen ging hervor, daß man mich nicht vergessen hatte, sondern streng überwachte. Mein finsternes eingezogenes Wesen und das böse Gewissen des Landgrafen reichten aus für den schwärzesten Verdacht. Es wurde mir mitgetheilt, daß ich heimlich überfallen, unter die Soldaten gesteckt und nach Amerika verkauft werden solle, um mich los zu werden.
 (Fortsetzung folgt.)

Georg Ahles Nachf., P. A. Keil
 C 1, 5. Geschäftsgründung 1850. C 1, 5.
 Breite Strasse. empfiehlt zu Breite Strasse.
Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken
 fein auf das Reichhaltigste assortirt Lager in 12882
Bremer- & Hamburger Cigarren, Cigarretten & Tabake
 1885er importirte Habana-Cigarren, feinste Marken.
 Vereine erhalten bei größeren Einkäufen entsprechenden Rabatt.

Geschäfts-Empfehlung.
 Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft in 12888
Uniformen und Civilkleidern nach Maß
 wieder hierher nach P 6, 6 verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden und Gönner in Neuankunft, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Reparaturen pünktlich und schnell wie früher zu bedienen.
 Mannheim, 8. December 1885. Hochachtungsvoll
L. Riessle, Herrenkleidergeschäft,
 P 6, 6. 2. Stof.

Sammelvollerei & Milchur-Anstalt
 G 4, 16.
 Dem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter
 Heutigem eine
Milchur-Anstalt
 eröffnet habe und kann dieselbe von Morgens 6 bis 1/2 Uhr und
 Abends von 5 bis 7 Uhr kuhwarme Milch getrunken werden.
 Außerdem wird Kindermilch (log. Erdenfüttermilch) täglich zweimal
 kuhwarm ins Haus gebracht.
 Hochachtungsvoll
J. Dettweiler.
 Mannheim im December 1885. 10687

Erhardt'sche Bäckerei & Conditorei, E 5, 5
Honiglebkuchen, alle Sorten feines und
hausgebackenes Confect. Wiederverkäufer erhalten
 Rabatt 12884

Hühneraugen, Hornästel & Warzen
 werden nach Operateur Maffels Methode ohne Messer und ohne Pflaster
 binnen wenigen Minuten entfernt. 12879
J. Kost, E 5, 1.

Ritolaus Gutfleisch **Andreas Gutfleisch**
 U 2, 1. T 3, 11
 empfiehlt seine Glaswäscherei bei empfiehlt seine Glaswäscherei in
 am meisten Vortheil. 9157 in Proben und Manuskripten. 9154

Frau H. Doerk,
 8 2, 8 2 Treppen 8, 2 8
 empfiehlt sich zur Anfertigung von
Herrenhemden nach Maß,
 sowie auch für Knäufelungen.
Damen- und Kinderwäsche
 vom einfachsten bis zum feinsten
 Genre, unter Garantie für guten
 Sitz, vorzüglichster Arbeit, bei
 sehr billigen Preisen.
 Gründlicher Unterricht wird
 im Nähen erteilt. 10497

Unterrichts-Anzeige.
 für Herren und Damen Buch-
 führung, einl., doppelt, engl.
 Rechnen, kaufmänn., Schönschreiben nach neuester Schreib-
 methode.
 Handelslehrer Ohngemach,
 M 4, 10. 9807

Für Beschaffung von Kapita-
lien auf 1. Hypothek, sowie in
Ku- u. Verkauf von Liegen-
schaften, Vermietungen etc.
 empfiehlt sich 9168
Adam Boffert, E 4, 12.

Rähmaschinen-Reparaturen
 werden in eigener Werkstatt
 pünktlich schnell und billig be-
 sorgt. **Maxim Deder,**
 Mannheim, A 3, 5.

Damen haben unter strengster
 Discretion liebevolle
 Aufnahme bei **Deamne Weber** in
 Weinheim a. d. Bergstr. 11699

Zahnarzt Stern,
 E 1, 16, 2. St. 9180

Wo wird am schönsten u. billig-
 sten gefärbt und gewaschen?
bei Ph. Wagner,
Kunst- u. Schönfärberei,
Chemische Garbrosen-
Reinigung. 12343
 Q 2, 16. Mannheim. Q 2, 16.

Flügel, Pianino
 u. f. m. 12386
 (neu und gebraucht)
Verkauf und Veranfertigung.
Billige Bedingungen.
 — Grosse Auswahl. —
A. Donecker O 2, 9
 Instrumentenhandlung.

Geschäfts-Empfehlung
 Die Holzhandlung von
Traub u. Fahrbach
 G 7, 17
 empfiehlt trocken Tannenholz, frei
 vor's Haus:
 (in Bündel), à Str. 1.20,
 (fein gemacht), à Str. 1.25.
 Ab Lager Redarhafen, gegenüber
 dem Waaghäufel:
 (in Bündel), à Str. 1.10
 (fein gemacht) à Str. 1.25.
 An Wiederverkäufer und Abnehmer
 von größeren Quantums entsprechend
 billiger. 12851
 Empfehle en gros & en detail garan-
 tirt reine 12767

Honig- und
Syrup-Lebkuchen,
 feinste Mandel-Lebkuchen, Bafeler
 Lederle, alle Sorten Mandel- und
 hausgebackene Confecte.
 Insbesondere empfehle meine Frank-
 furter Breden, 12767
Haselnuß-, Marzipan- und
Chokolade-Schokolade
 in anerkannt Prima-Qualität.
Carl Tutein,
Bäckerei & Conditorei,
 Neekarstrasse.
 8 1, 8. 8 1, 8.

Geschäfts-Bureau Martin
 empfiehlt sich zur Führung von Büchern,
 Beitreiben von Ausfänden, Besorgung
 von Hypotheken, Gessionen, Ausfertigung
 aller schriftlichen Arbeiten, Bitt-
 gesuchen, Petitionspapieren, Vermittlung
 zum An- und Verkauf von Liegen-
 schaften etc. 9590

Bommerische geräuherte
Gänsebrüste
 ohne Knochen. 11702
Pfund 1 Mark 70 Pf.
 versendet gegen Nachnahme
Ed. Jungknecht,
Barth a. d. Ostsee.

Medizinal-
Dorsgleber- und Dampftherm
 in Flaschen und lose
Sarfaure, pulver. Mann und
Migrainepflaste
 empfiehlt billigst 11274
C. Pfefferkorn, P 3, 1.
 50 Procent
 unter'm reellen Werth.
 Da aus einer Konkursmasse günstig
 erstanden, verkaufe ich nachfolgende
 Waaren:

Alpenräuterbitter } per Flasch
Jägerlateinbitter } à Mk. 1.
China-Chinabitter
 Curaçao per Fl. à R. 1.15.
 Crème de Noyaux pr. Fl. à R. 1.40
 Kais. Leibtrank pr. Fl. à R. 1.40.
 Bei Entnahme von mindestens 6
 Flaschen noch Extra-Rabatt. 12899
Anton Brilmayer, C 4, 11, am
Rengbühlplatz.

Alingemachtes Brennholz.
 Centnerweise Buchenholz nach Wunsch
 gesägt und gespalten. Tannenholz zum
 Anfeuern schon von 1/2 Str. ab zu 75 Pfg.
 von 5 Str. ab noch billiger. Tannen-
 holz gesägt u. nicht gespalten 1 Str. zu
 1 R. 20 Pfg., frei ins Haus, sowie
 Kuchrohlen schon von 1 Str. an. Be-
 stellungen können gemacht werden in
 U 2, 3. Die Unterzeichneten bitten um
 geneigten Zuspruch. 11782
 Hochachtungsvoll
Boch & Mildnerberger, U 2, 2.
 Fern **Lauenstein, Q 7, 3a, erucht ihre**
Feinwäscherei
 für empfehlende Erinnerung. 9158

die schwüle Dämmerung stillte ein süßes schauriges Geheimniß, dessen Offen-
 barung wie Gewitterpracht über sie hereinbrechen und sie zerstören müsse. . .
 Mit wilder Gluth riß Leopold Sternau die Braut in seine Arme; ein
 unartikulirtes leises Stöhnen entrang sich ihrer Brust, dann überließ sie sich
 willenslos den Küssen des Geliebten. . .
 Es war Leopold, dessen Arme zuerst herabsanken von der jungfräulichen
 Gestalt. Rein und makellos, wie das Ueblich kindlicher Unberührtheit, als das
 sie ihm erschien, sollte sie sein Weib werden und mit ihrem leuchtenden Kuß das
 unschätzbare Brandmal des Lasters und der Erniedrigung hinwegwischen von
 seiner Stirne.
 „Leb' wohl, Geliebte!“ flüsterte er, indem er Manon noch einmal um-
 schlang, deren zarte Gestalt in seinen Armen bebt, „leb' wohl!“
 Wie todwunde stand sie vor ihm.
 „Ich will die Augen schließen und Dein gedenken, bis Du wieder kommst!“
 hauchte sie.
 „Ich werde nicht eher kommen, bis ich Dir sagen kann: Komm mit mir
 and sei mein Weib!“
 Fast gewaltsam riß Leopold sich los und stürmte fort. Als er in die
 enge Straße hinaustrat, wo die Nacht schon völlig eingezogen war, sah er
 eine Gestalt, welche dort gewartet zu haben schien und sich nun eilig entfernte.
 Ein häßliches Gefühl, das ihn an die schlimmsten Stunden seines Lebens er-
 innerte, kam über ihn und er war im Begriff, dem Flüchtigen zu folgen. Da
 hörte er hinter sich Manon geräuschvoll die Treppe vorwärtsziehen. Eine tiefe
 Beschämung trat an die Stelle der Eifersucht und raschen Schrittes eilte
 er davon.
 Manon horchte, als die Schritte des Geliebten in der Ferne verklungen
 waren; dann kehrte sie in ihr Stübchen zurück. Nachdem sie mit bebender
 Hand die Lampe angezündet, trat sie in das Zimmer ihres Großvaters. Er
 war in seinem Lehnsstuhl eingeschlafen und das Buch, in welchem er — das
 erste Mal seit Jahren — wieder gelesen, lag seiner Hand entfallen auf dem
 Teppich, durch den an verschiedenen Stellen die morschen Dielen blühten.
 Manon hob das Buch auf, um es wieder hinter den grünen Vorhängen
 des alterthümlichen Bücherschranks zu bergen, als sie bemerkte, daß es nicht
 gedruckt, sondern geschrieben war.
 Die von Jahr zu Jahr zunehmende Stumpfheit und Sonderbarkeit des
 alten Mannes, die Last des kleinen Hauswesens und die Zurückhaltung eines
 kärglichen Gehaltes, den sie aus Frankreich bezogen, hatten Manon wenig Zeit
 gelassen, ihres Großvaters alte Bücher zu studiren.
 Aber dieses Buch war von des Großvaters eigener Hand geschrieben,
 wie sie dieselbe aus nachgelassenen Briefen ihrer Mutter kannte. Schon die
 Zeilen, auf die ihr Blick fiel, fesselten sie unwiderstehlich. Sie
 vermuthete ein sterbendes Geistes in der bebenden Hand. Ma-
 non's finstere senkt sich die Nacht herab auf meinen Geist. — Es ist
 zu fühlen, wie die Kraft zu denken schwächer und schwächer
 ausweichenden Lichte nachzustreben. Wie große Blige
 sel und kleine Gestalten taugen auf und
 über der schwarze Abgrund, den kein
 Warum nicht ebenfalls dein unter-
 dein das Leben zum Leben macht, zu
 n in der grauen, hoffnungslosen Däm-

merung des Daseins, scheu vor den Lebenden und im Kampf mit den Todten? Wo-
 her jener Drang, dem was gewesen, Dauer zu verschaffen selbst über das eigene
 Leben hinaus; woher jene erbärmliche geschwähige Sehnsucht, die Erinnerung
 des eigenen Glucks nicht sterben zu lassen, wenn seine Qualen schon lange
 stumpf geworden sind an unserer Stumpfheit? Was kommt es Manon, zu
 wissen, daß sie die Enkelin eines Königs ist, da sie eines Bettlers Loos zu
 theilen hat? Die armeneligen Zeilen, die es verkünden, mögen der Vernichtung
 anheimfallen, ehe Manon's Auge ihnen begegnet. Daß ich sie schreibe, ist ein
 Naturgesetz, der Todeskampf der Erinnerung — ich muß!
 Ich bin der Sohn des landgräflichen Armeefeldscheers Michael Bertram
 und erhielt in der Laufe den Namen Julius Bertram. Meine Mutter galt
 für schön und meine Eltern liebten sich sehr. Der frühere Landesfürst, welcher
 auf meines Vaters chirurgische Kenntnisse große Stücke hielt und ihn bei seiner
 schweren Bruchleiden häufig zu Hilfe rief, hatte ihn auch die Erlaubniß zum
 Heirathen und das Versprechen gegeben, daß er niemals außer Landes ver-
 wendet werden sollte. Damals begann nämlich schon die Seelensverküferei nach
 Amerika und mein Vater hätte ohne jenes Versprechen nicht wagen können,
 eine Frau zu nehmen. Er karierte nicht bloß Soldaten, sondern auch andere
 Leute, welche an irgend einem Gebrechen litten; und hatte so viel Vermögen
 erworben, um sich ein kleines Haus in der Nähe der Kaserne bauen zu können,
 wo wir glücklich und in Frieden lebten, bis der alte Landgraf starb.
 Auch unter der Regierung seines Sohnes kümmerte sich anfangs Ni-
 mand um uns.
 Aber Karl II. war ein sehr prachtliebender Herr und brauchte viel Geld
 für neue Theater, Schloffer und französische Matressen; und immer mehr
 Landesländer wurden an die Engländer verkauft, die in Amerika um ihre Ko-
 lonien stritten.
 Ich war ungefähr acht Jahr alt, als das Unglück über uns hereinbrach.
 Eines Tages kam mein Vater ganz bleich und verstört nach Hause und erzählte
 meiner Mutter, daß sein ganzes Regiment den Befehl erhalten habe, sich mit
 allen seinen Chargen zum Abmarsch nach Amerika bereit zu halten. Er habe
 sich sogleich beim Kommandanten gemeldet und sich auf Weis und Kind und
 auf das Versprechen des verstorbenen Landgrafen berufen; aber der Komman-
 dant habe ihn hart angelassen und gesagt, wo alle Offiziere mit müßten, werde
 man eines simplen Feldscheers wegen auch keine Ausnahme machen. Gerade
 an Feldscheerern fehlte es da drüben, und man wolle nicht ohne Hilfe im
 Urwald verenden, wenn man vom vergifteten Pfeil eines Wilden angeschossen
 sei. Mein Vater erzählte weiter, daß er in's Schloß und bis zum Landgrafen
 gedrungen sei, um ihn an das Versprechen seines Vaters zu erinnern.
 Nur die äußerste Verzweiflung hatte vermocht, ihn dazu zu treiben. Denn
 der Landgraf hatte einst seinerwegen vom alten Landgrafen eine herbe Ohrfeige
 erhalten. Mein Vater hatte dem Prinzen nämlich einen Zahn ausziehen müssen
 und war dabei von ihm sehr hart in die Hand gebissen worden. Der Land-
 graf erkannte ihn auch sogleich wieder und wurde dunkelroth vor Zorn bei der
 Erinnerung an die seinerwegen erlittene Schmach. Und als mein Vater sein
 Anliegen vordrachte, lachte er ihn voll Hohn in's Gesicht und sagte: Nachdem
 er selber so frech gewesen sei, sich bei ihm wieder in's Gedächtniß zu bringen,
 würde er ihn ganz allein nach Amerika schicken, wenn sein Regiment nicht ohne-
 des dahin abmarschire. . .
 Manonst warf mein Vater sich seinem grausamen Herrn zu Füßen; er

Den vielseitigen Anfragen nachkommend hiermit die Anzeige, daß meine bekannnten und beliebten Qualitäts-Mehle selbstverständlich zum heutigen billigsten Tages-Preise von mir geliefert werden und daß ich für die Mehrheit der von mir bezeichneten Marken jede Garantie übernehme.

J. Schreiber
am Neckarthor.

Mannheimer Stadtpark.
An unserm Eingange wurde gestern Abend eine goldene Damen-Uhr gefunden. Abzuholen an unserer Kasse. Mannheim, 21. Dezember 1895. 12948
Der Vorstand.

Großer Mauerhof
Heute Dienstag Abend 12956
Sajenragout mit Kartoffelsoße.
Täglich frisches
Rehragout
per Pfd. 30 Pfg.
Sajenragout
per Pfd. 40 Pfg. 9104
J. Knab, C 2, 3.

Ein Wagen,
britischen-Motors wurde vor ca. 12 Tagen entwendet. Dem Wiederbringer wird gute Belohnung zugesichert. Vor Ankauf wird gewarnt. T 2, 22. 12422

Verlaufen.
Eine kleine graue Möb-
hündin auf Wollig hütern,
Steuernummer 14. Gegen
gute Belohn. abzuliefern L 8, 3 12967
Von P 7 bis P 2, 8 ein Knopfstiefel
verloren. Abg. g. Belohn. P 2, 8. 12960

Zu verkaufen.
Ein Tafelclavier
billig zu verk. G 7, 30, 1. St. 12431

Harzer Hähnen,
seine Säger, sehr billig zu verkaufen.
11985 P 3, 6, 8th, 2. St.

Schlitten
zu verkaufen und zu verlei-
hen. 12894
Johann Bosch, R 3, 16.

Schlitten
leichter, zweispännig, zu verkaufen.
Peter Hensland, Wagner
12540 in Weinheim.

Gebrauchte Remontol- u. Spindel-
uhren für Herren und Damen, gut
gehend, zu verk. H 7, 8. 12614

Ein Ladeneinrichtung für Spe-
zerei mit Theke u. v. K 2, 18. 12942

Pianino.
kreuzförmig, neu, billig abgegeben. 10640
Mannheim B 4, 11. A. Heckel

Ein schönes Jungferd
(8 Jahre) um einen an-
nehmlichen Preis zu ver-
kaufen. 12898
Näheres bei Johann Plans, 1-
Abler in Käfertal.

Ein Graue Hündin zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 12851

Ku- u. Verkauf v. geb. Möbeln
und Betten. B 5, 18, 2. St. 12807

Ein großes Haus in
der Oberstadt, das sich über
200000 M. rentirt, sehr pas-
send für Wirtschaft oder
Fabrik, um den Preis von 125000
Mk., mit sehr guten Kaufbedingungen zu
verkaufen. Näh. P 5, 23, 2. St. 12814

Billig zu verkaufen.
Chiffoniere, Kleiderschränke
Küchenschränke, Bettladen, Co-
mode und Zulettische, dauerhaft
gearbeitet in K 4, 6. 12805

1 zweirädriger Handkarren
mit Kasten billig zu verkaufen. 11593
Ferd. Aberle F 4, 16.

8 Stück gebrauchte, aber noch gute
Dezimalwaagen von 2-25 Gr.
Tragkraft billig abgegeben. 11599
Ferd. Aberle F 4, 16.

Ein Wirtschaftstisch mit voll
hängigem Regalstuhl, 1 Dezimal-
waage von 10 Kilo Tragkraft, billig
zu verkaufen. 11586
Ferd. Aberle F 4, 16.

50 Stück Bagel- und Herde-
teppiche billig zu verkaufen. 11585
Ferd. Aberle F 4, 16.

Alle Sorten gebrauchte Dosen und
Dosenböden, (Bismarck, Doal- und
Sautpöden) billig zu verkaufen.
11584 Ferd. Aberle F 4, 16.

1000 Stück Nadeln von
8-9 Gmt. breit zu verkaufen. 12061
H 3, 13.

Ein noch fast neues Dorfleder
Billard wegen Umzug billig zu ver-
kaufen. Näheres D 5, 4. 12822

Gute Kartoffel in großen und
kleinen Partien zu verkaufen. 12062
H 3, 13.

Zwei gut erhaltene Violinen zu
verkaufen. Näh. bei Frau Weigold,
Sebamme. ZE 2, 18. 12284

Eine fast neue Nähmaschine
zu verkaufen. B 2, 12. 11987

50 Stück gute Farben-Kanarienvögel
zu verkaufen. J 7, 19/2, 3. St. 12878

1 Dampfmaschine, 1 Dampf-
kessel mit Wasserpumpe, Transmis-
sion, 1 Dampfboiler, 1 eisernes
Kamin etc., alles sehr gut erhalten
billig zu verkaufen von
Max Schulz, Erdeneimerstraße.

Zuchtsalb (Original
Schwager), 14 Tage alt,
durch den landw. Verein
von Dessen eingeführt, zu
verkaufen. 12901

Näheres in der Exped. d. Bl.

Stellen suchen.
Ein praktisch sowie theo-
retisch ausgebildeter Zu-
schneider in Damensch,
sucht Stellung auf ersten
Januar event. auch etwas später.
Geß. Offert. sub. A. K. 17 an
Haasenstein & Vogler,
Wiesbaden erbeten. 12890

Ein stabiler, junger verheiratet,
Mann sucht als Ausländer oder
sonstige Stelle. Näh. in d. Exped. 12917

Ein junger Mann, habetunbig, sucht
Stelle als Ausländer.
Näheres G 4, 21, 4. Stod. 12484

Ein junger, tüchtiger Möbelschreiner-
auch im Rechnen und Entwerfen be-
wandert, sucht, geführt auf die besten
Zeugnisse, bis längstens Neujahr feste
Stellung. Offerten beliebe man gefl. in
H 5, 6, 3. St. abg. zu wollen. 12485

Ein junge Frau sucht Monats-
dienst, geht auch Waschen und Putzen.
12907 Q 4, 8, 2. Stod.

Ein junge Frau sucht Monatsdienst
12123 H 6 7/2, im Hof.

Ein junge Frau sucht Monats-
dienst oder Bureau zu reinigen. 12267
Q 4, 17, Dinterh. 2. St.

Ein gesunde zweifelhafte Schen-
kammer sucht Stelle bis Weihnachten
oder Neujahr. Q 1, 7, Laden. 12610

Ein im Hauswesen tüchtige kinder-
lose Witwe sucht Stelle als Haus-
hälterin oder als Stütze der Hausfrau.
Geß. Offerten an die Exped. 12715

Stellen finden.
Lohnender Verdienst
mit wenig Kapital durch eine Ein-
richtung zur Eisfabrikation,
nebst Anleitung hierzu. Off. an die
Expedition des Bl. unter Nr. 11887
erbeten.

Thätige Agent für Kantsch.-
Stpl. in jeder Stadt sucht
L. Wolf, Hamburg,
Schlachterstr. 2. Illustr.
11700 Preis. 25 Pf.

Tüchtige Provisions-Reisende
werden für einen lohnenden
Artikel gesucht. 12071
F 4, 6, parterre.

Ein Berion
gelesenen Alters wird zur selbststän-
digen Führung eines kleineren Zweig-
geschäftes gesucht. Diefelbe braucht nicht
in einem Geschäft thätig gewesen zu
sein, da die Ausbildung noch kurze Zeit
im Hauptgeschäft erfolgen kann, muß
sich aber als Verkäuferin eignen. Im
Geschäft thätig Gewesene erhalten je-
doch den Vorzug. Bedingung: Im
nächsten Rechnen und Schreiben be-
wandert, Geilichkeit und gute Empfeh-
lung, dagegen wird Lebensstellung zu-
gefordert. Kautions 500 Mark. Eintritt
sofort. Offerten unter B. 12943 bei
die Expedition des Bl. 12943

Ent empfohlene Mädchen finden
auf Ziel Stelle und können den ge-
heuten Herrschaften nachgewiesen werden.
12298 Frau Die J 1, 14.

Weibliche Personen.
Perfekte Köchinnen, bürgerl. Köch-
innen, Zimmermädchen, Kindermädchen,
Hausmädchen suchen u. finden Stellung
hier und auswärts. 12776
Frau Heubel H 1, 3.

Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden
Stelle. S 2, 13, Frau Kohlhof. 12776

Ein nur ordentliches Mädchen das
kochen kann, auf Ziel oder sofort ge-
sucht. L 15, 10-12 Käfertal. 12438

Ein Mädchen das etwas kochen kann
und tüchtig in der Hausarbeit, sucht
Stelle auf Ziel. K 4, 12. 12780

Zum Ziel wird ein braunes Mädchen
das etwas kochen kann, sofort gesucht.
Zu erfragen in der Expedition 12040

Stellnerinnen, Köchinnen
für hier und auswärts form. gesucht,
sowie Mädchen jeder Art empfohlen und
placirt Fr. Becker, B 9, 7. 11978

Köchinnen u. gut empfohlene Mädchen
finden fortwährend Stellen. 12806
Frau Schneider J 1, 14.

Solche Mädchen suchen u. finden Stellen
durch Frau Schmidt, H 3, 2, 3 St. 12808

Gut empfohlene Mädchen jeder
Art suchen und finden Stelle bei Frau
Hörst, H 5, 1, 2. St. 12234

Ein Mädchen welches selbstständig
gut kochen kann und häus-
liche Arbeit mit übernimmt, zu zwei
älteren Frauen auf Ziel gesucht. F 4, 3
2. Stod. 12051

Wohnenverleiher.
Ein Lehrling u. 1 Näherin
gesucht. E 5, 17, 2. Stod. 11784

Brav. Hausmädchen gef. H 9, 2. 12804

Ein junges solides Mädchen auf
Ziel für Kinder u. Hausarbeit gesucht.
12850 L 15, 9a.

Mie thgesuche
In der Gegend des Strohmärktes
wird bis längstens 1. April eine geräu-
mige Parterrewohnung zu mieten
gesucht. Näheres im Verlag. 12677
Kofal für Tanzunterricht gesucht.
11492 B 2, 12.

Kost und Logis bei einer gebil-
deten Familie für einen jungen Kauf-
mann gesucht. Geß. Offerten beliebe
man in der Exped. d. Bl. unter Chiffre
H. A. B. 12892 abzugeben. 12892

Zu vermieten.
2 hübsche Läden
mit Wohnung zu v. M 2, 8. 12569

Ein großer Keller
60 Qm. Fläche zu v. M 2, 8. 12570

H 2, 10 ein Laden zu verm.
12169

Z 10, 11a Metzgerei u. Läden
zu vermieten. 11017

(Wohnungen.)
B 5, 8 2 Zimmer u. Küche im 4.
St. pr. Jan. 1. v. 12865

F 5, 22, 2. Stod zu vermieten.
12818

H 1, 13 Markt. 2 Wand-
zimmer an händl. Leute
zu verm. Näh. S. St. 12043

H 3, 22 ein leeres Wand-
zimmer, auf die Straße
geh., an 1. Alt. Franz. 3. v. 12142

H 4, 29 ein leeres Zim. i. 2. St.
sof. zu verm. 12202

J 2, 19 eine Parterre-Wohnung
auf die Straße gehend,
bestehend aus 2 Zimmer u. Küche, an
tüchtige kinderlose Leute zu verm. 12817

J 3, 22 2 Zimmer, Küche und
Werkstatt oder Magazin
auf 1. März 1. v. Näh. S. St. 12282

J 3, 34 2 Zimmer und 1 Küche
zu verm. Näheres im Laden. 12890

J 5, 1 Parterrewohnung zu verm.
zu verm. 1. St. 11918

K 4, 9 part. im Hof, 2 große
Zim. u. Küche i. v. 12932

N 2, 2 1 kleines Logis für 1 einj.
Person sof. 1. v. 12007

P 4, 11 2. St., 4 Zimmer mit
Zugb. f. 1. v. 12283

R 6, 7 mehrere Wohnungen u. v.
Näheres R 6, 8. 12255

T 6, 1e 2. St. Dintz, Restaurat.
Degen, ein leeres Zimmer
zu vermieten. 12500

T 6, 4-5a 3. Stod, 3 Zimmer,
Küche und Zubehör
sofort zu vermieten. 12044

T 6, 6 Hinterhaus, (Neubau) zwei
Wohnungen je 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm. 9348

Z 9, 38 2. St., 2 schöne Wohn-
ungen u. v. 12577

Z 10, 11a Wohnungen von 2 bis 8
Zimmer mit Küche und
Zubehör, in der Nähe des Personenbahn-
hofes durch F. Seiger u. verm. 11016

Z 10, 19 3. Stod, 1 leeres
Zim. sof. 1. v. 12591

ZC 2, 3 Redarg, großer Stall,
Schuppen und Haus-
speicher sof. zu verm. 12046

ZC 2, 3 Redarg, 1 schön. Par-
terrezimmer u. v. 12944

ZG 2, 14 Redargärten, 2 schöne
Wohnungen billig zu
vermieten. 11558

ZL 2, 1 am Redarbanm, 2-3
Zimmer u. Küche billig
zu vermieten. 12838

**Colonial- und Kurz-
warengeschäft,** ein sehr
gangbares, in einer bedeut.
Fabrikstadt der Vorderpfalz,
unter günstigen Bedingungen
sofort zu vermieten oder zu ver-
kaufen. 12488

Näheres in der Exped. d. Bl.

In Neubau der Ringstraße ein
schöner vierter Stod v. März ab zu
vermieten. Näheres bei J. Wanzel,
D 8, 2. 12291

Ein geräumiges 2stöckiges Hinterhaus
mit großem Keller, Brunnen im Hof,
in guter Lage, ist als Comptoir oder
Magazin bis Frühjahr zu vermieten.
Offerte beliebe man unter 12295 an
die Exped. d. Bl. zu richten. 12295

1 neu gebaute 2stöckige Werkstätte,
12 Meter lang, 8 Meter tief, mit ob-
er Wohnung in ZC 1, 10. Diefelbe
kann man jetzt noch nach Belieben ein-
theilen. Näheres U 1, 5, 1. St. 12189

(Schlafstelle u.)
E 5, 14 8. Stod, schöne Schlaf-
stelle sogl. zu v. 12671

F 4, 9 8. St., 2 bessere Schlaf-
stellen zu verm. 12871

G 5, 13 1. St., 2 gute Schlaf-
stellen zu verm. 12883

H 4, 5 schöne Schlafstelle für 2
Arbeiter. 12890

H 5, 5 eine Schlaf-
stelle zu verm. 12890

H 6, 5 eine Schlaf-
stelle zu verm. 12890

J 3, 35 3. Stod, ein freundl.
Schlafst. auf die Straße
gehend zu vermieten. 12249

J 4, 10 8. St., gute Schlafstelle
zu vermieten. 11168

M 2, 13 4. St., Schlafstelle zu
vermieten. 12718

L 4, 14 männliche Schlafstelle zu
vermieten. 12220

R 3, 7 Schlafstelle zu vermieten.
12478

R 4, 22 Schlafstelle zu ver-
mieten. 11984

S 4, 11 eine gute Schlafstelle zu
vermieten. 12082

T 2, 20 2. St., 2 gute Schlaf-
stellen zu verm. 12526

U 2, 7 Schlafstelle zu vermieten.
12212

1 bessere Schlafstelle für ein ein-
liches Mädchen oder Arbeiter sofort zu
vermieten. G 5, 9, 3. Stod. 12452

Möblierte Zimmer
C 7, 15 2 Treppen, ein sehr gut
möbliertes Zimmer zu
20 Mk. per sofort zu verm. 11455

C 7, 21 ein gut möbl. Parterre-
Zimmer u. verm. 12262

E 1, 14 ein möbl. Zimmer u. v.
Zu erfragen im Laden,
Marktstraße. 12978

E 2, 1 3. St., ein hübsch möbl.
Zimmer u. v. 12714

E 8, 6 2 Treppen, ein hübsches
möbliertes Zimmer u. Wfl.
15.- monatlich zu verm. 11928

F 4, 14 8. St., 1 einj. möbl. Z.
sof. billig zu v. 12489

G 5, 17 ein schön möbl. Parter-
Zimmer vis-a-vis dem
Bahnhof zu vermieten. 12990

G 6, 17 2. St., 1 möbl. Zimmer
an 1 Herrn u. v. 11989

H 1, 5 ein möbl. Zimmer u. v.
Näh. im Laden. 12259

H 1, 7 2. Stod, einige Herren
können sofort Logis er-
halten. 12781

H 2, 71 ein hübsch möbl.
beid. Zim. bis 1.
Jan. 86 zu ver-
mieten. 12858

H 4, 26 8. St., 1 fein möbl.
Zimmer f. 1. v. 12987

H 4, 21 2. St., einj. möbl. Zim.
billig zu verm. 12504

H 6, 6 parterre, Zimmer mit Bett
für ein Mädchen sofort
zu vermieten. 12186

H 7, 19 8. St., möbl. Zimmer
pr. 1 Jan. preiswür-
dig zu vermieten. 12929

K 3, 1 8. St., 1 gut möbl.
Zimmer auf die Straße
gehend, mit Kasse zu 22 Mark sofort
zu vermieten. 11781

K 4, 13 2. St., 1 schön möbl.
Zimmer für einen ober
wel Herrn zu vermieten. 12021

M 4, 10 9. St., möbl. Zim. m. Kof
für 1 Herrn u. v. 11871

N 4, 1 ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 12011

O 7, 14 8. St., 1 freundl. möbl.
Zim. sogl. 1. v. 12209

P 6, 7 zwei gut möbl. Zimmer
mit und ohne Garier-
benutzung zu verm. 12682

Q 3, 21 3. St., ein möbl. Zim.
sof. zu verm. 12278

R 1, 15 2. Stod, ein möbl. Z.
zu verm. 12445

R 3, 10 2. St., 2 schön möbl.
Zimmer auf die Straße
geh. an 1 ober 2 Herrn zu vermieten.
Anzufragen v. Müllers 1 Uhr an. 12263

S 2, 15 2. St., ein Zimmerkollege
in ein gut möbl. Zimmer
gesucht. 12822

T 6, 1 d 3. St., ein möbl. Zimmer
zu verm. 12272

U 1, 1e Redargstraße, ein möbl.
Zimmer und eine Schlaf-
stelle zu verm. 12458

ZC 2, 2-5 2. St., 1 q. möbl.
Zim. 1. v. 12952

Ein Zimmerkollege gesucht.
Kleine Marktstraße Nr. 13.

Kost & Logis
G 7, 5 3. St., freundl. möbl. Zim.
a. d. Straße geh., 12 Mk. pr.
Mk., mit Kof 42 Mk. zu verm. 12797

J 7, 12 2. St., ein gut möbl.
Zimmer mit oder ohne
Benutzung zu verm. 12651

K 2, 18 1 möbl. Zim. mit ob-
er Kof 1. v. 12848

Q 4, 89 1 bessere Schlafstelle mit
Benutzung zu verm. 12245

T 2, 2 8. Stod, 1 anständ. Herr
kann Logis erhalten. 12088

ZJ 1, 1 Redargärten, Kof
Logis für solch.
zu vergeben.
2 ordentliche junge
u. v. Logis gesucht.

Ludwigshafen.
Große öffentliche
Schreiner-Verammlung,
 Dienstag, den 22. Dezember 1885, Abends 8 Uhr
 im Saale „zu den 3 Mohren.“
 Tages-Ordnung: Die Stellung des Kleinmeisters und Arbeiters unter der jetzigen Produktionsweise.
 Referent: **H. Klotz aus Stuttgart.**
 Alle Interessenten sind freundlichst eingeladen.
 12926 Einberufer: **H. Sackhof.**

Im grossen Saale des Saalbaues
Cyclus
 Populär-wissenschaftlicher Vorträge
 mit Illustrationen.
II. Vortrag: Mittwoch, 30. Dezember, Abends 8 Uhr
Kunstgeschichte.
 Herr Hofrath Prof. Dr. G. Schäfer aus Darmstadt.
 Zur Illustration dieses Vortrages, welcher zunächst die Kunst bei den Völkern des Indus behandelt, dienen die besten englischen Originalaufnahmen der Denkmäler dieser Kunst in Aegypten, Spanien, Indien und der Türkei. Dieselben werden jeweils durch electrisches Licht bis zu einer Fläche von ca. 20 Quadratmeter vergrößert. Ausserdem Vorführung von zahlreichen Originalphotographien islamitischer Bau- und polychromer Tafeln kunstgewerblicher Gegenstände, insbesondere der arabischen Textilkunst. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass diese letzteren Gegenstände schon 1/2 Stunde vor Beginn des Vortrages in obigen Saale ausgestellt sind.
Preise der Plätze:
 Reservirter Platz im Saal . . . M. 3.—
 Gallerie . . . 1.50.
 Abonnementskarten für die 4 Vorträge Reserv. Platz M. 8.—
 Eintrittskarten zu diesen Vorträgen sind in der Hof-Musikalienhandlung von K. Ferd. Hoekel, sowie in den Musikalienhandlungen der Herren A. Doncker und Th. Scholer, am Zeitungs-Kiosk, sowie Abends an der Kasse zu haben. 12933

Katholischer Jünglings-Verein
 Sonntag, den 27. Dezember
 im grossen Saale des Saalbaues
Christbaum-Feier
 mit Aufführung des Weihnachtsspiels:
„Die Berufung der Hirten“
 von Carl Welekum.
 Saal-Öffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Eintrittspreise: für Mitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 40 Pfg., 12887
 Reservirte Plätze 1 Pfd.
 Karten, sowie Programm mit Libretto à 5 Pfg. sind zu haben beim Bräuer, sowie täglich von 1 bis 2 Uhr im Lokale G 4, 17 und Abends an der Kasse. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
 Die Bibliothekskunden haben wir von heute ab auf:
 Montag, Abends von 8-9 Uhr,
 Mittwoch, Mittags von 1/2-4 Uhr,
 Freitag, Abends von 8-9 Uhr
 festgelegt. Zugleich ersuchen wir diejenigen unserer verehr. Mitglieder, welche Bücher bereits über 14 Tage in Händen haben, solche in nächster Bibliotheksstunde zurückgeben zu wollen.
 Mannheim, 18. Dezember 1885. Der Vorstand.

Veteranen-Verein Mannheim.
 Unsere Christbescheerung findet Freitag, 25. Dezember (erster Weihnachtstag) Abends 8 Uhr im Lokal Habereck 2 & 11 statt, wozu wir unsere verehr. Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde des Vereines, freundlichst einladen.
 Zugleich bemerken wir, dass am 2. Weihnachtstag, den 26. Dezember, der Quartier-Verein seine Christbescheerung im kleinen Saale des Saalbaues abhalten wird, wozu unser Verein komitatistisch eingeladen wurde. Wir ersuchen unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sich ebenfalls an dem Fest, oder während desselben, zu betheiligen zu wollen. 12930
 Der Vorstand.

Verein deutscher Dampfgenossen.
Weihnachts-Bescheerung mit Verloosung
 Samstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag), Abends 7 Uhr im Saale des „Eisernen Hauses“.
 Die Mitglieder nebst Familien werden höflichst eingeladen und ersucht, sich recht zahlreich an diesem schönen Feste zu betheiligen. Einführungen sind gestattet. Das Comité hat es sich zur Aufgabe gemacht, auch den Kindern das Fest so freudvoll als möglich zu machen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
 Der Vorstand.
 Die anonymen Geschenke beliebe man bei Herrn Wirth Keller im grünen Saal abzugeben. 12914

Der Maler- und Tüncher-Verein
 hält am 25. d. Mts., Abends 7 Uhr im Lokal (Huber), H 5, 1 seine
Weihnachts-Bescheerung
 ab, wozu Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunde höflichst eingeladen sind. 12905
 Der Vorstand.

Gesellschaft Olymp.
 Unsere Weihnachtbescheerung und theatrale Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz findet Sonntag, den 3. Januar 1886, Abends 7 Uhr im Ballhaus statt, wozu wir unsere Mitglieder mit Familie, sowie Freunde des Vereins mit dem Anfügen einladen, das Einführungen gestattet sind.
 Kartenchluss am 1. Januar. 12792

Frohinn.
 findet Freitag, den 25. Dezember (ersten Weihnachtstag) Abends 8 Uhr im Saale des „Eisernen Hauses“ statt, wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen, das Einführungen gestattet sind.
 Kartenchluss am 1. Januar. 12792

Bei meiner Ausweisung aus dem sogenannten einigen deutschen Reich nach Würzburg, sage ich allen Freunden und Gesinnungsgenossen ein herzliches Lebewohl.
Franz Steininger nebst Familie.
Arbeiter- = Fortb. = Verein.
 R 3, 14.
 Wir mögen unsere Mitglieder der Krankenkasse (Hilfskasse) davon aufmerksam, dass der Vorstand beschloss hat, alle Mitglieder welche ihren statutenmäßigen Verpflichtungen bis 31. Dezember nicht nachgekommen sind, gestrichen werden. 12972
 Der Vorstand.

Arbeiter = Fortb. = Verein.
 R 3, 14.
 Unsere Weihnachtbescheerung findet am ersten Feiertag, Freitag, 27. d. Mts., Abends 7 Uhr anfangend im Ballhaus statt. Anonyme Geschenke sind von 3 Uhr ab im Saale abzugeben. Die Listen zur Bescheerung werden Mittwoch Abends geschlossen. Wir erwarten zahlreiche Besuch. 12947
 Der Vorstand.

Germania.
 Freitag, 25. Dezember 1885
Weihnachts-Bescheerung
 in den Lokalitäten des „Gambinuskeller.“ Anfang 8 Uhr. Die verehrlichen Mitglieder nebst Familien werden höflichst eingeladen. Karten für Einzelsitzplätze sind an den Probeabenden in Empfang zu nehmen. 12970
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkreis.
 Heute Dienstag Abends 9 Uhr Gesangsprobe im Lokal T 2, 7, wozu alle Mitglieder zum pünktlichen und vollständigen Erscheinen einladen. 12909
 Der Vorstand.

Gesang-Verein Sängerkreis.
 Freitag, 25. erster Feiertag, Abends 7/7 Uhr
Weihnachtsbescheerung
 im Lokal T 2, 7, wozu die Mitglieder mit Familienangehörige und Freunde einladen. 12935
 Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein
 Schweginger-Vorband.
 Freitag, 25. Dezember (erster Weihnachtstag) Abends 8 Uhr
Christbescheerung
 im Vereinslokal Restaur. Ernst Platz, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder mit Familienangehörigen höflichst einladen. 12902
 Der Vorstand.

Ortsverband
deutscher Gewerk-Vereine
Mannheim.
 Ortsverein der Schreiner.
 Sonntag, 27. Dez. Nachmittags 3 Uhr
Außerordentliche Versammlung
 im Lokal „goldner Hahn“, S 1, 15.
 Tagesordnung:
 Wichtige Vereinsangelegenheiten.
 P. S. Die Mitglieder werden dringend ersucht, sämmtlich zu erscheinen. 12925
 Der Vorstand.

Bezirks-Gewerkverein.
 Ortsverein Neckarau.
 Freitag, den 25. Dezember 1885, im Lokal zum „Wilden Mann“, Nachmittags 8 Uhr
Christ-Bescheerung der Kinder,
 Abends 7 Uhr Verloosung der Gegenstände und des Christbaumes.
 Das Comité hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern und den Mitgliedern die größte Freude zu bereiten und bitten wir um vollzähl. Erscheinen. 12874
 Der Vorstand.

Bezirks-Gewerkverein
 der Fabrik- und Handarbeiter.
 Sonntag, 27. Dez. Nachmittags 4 Uhr
Bezirksvereins-Versammlung
 im Lokal Restauration Schöle 20 1, 4 (Neuer Stadthof),
 wozu die Mitglieder der Ortsvereine Mannheim I u. II u. Neckarau freundlichst eingeladen sind.
 Tagesordnung:
 1. Vorstandswahl.
 2. Antrag des Ortsvereins II. Erhöhung des Krankengeldes.
 3. Ankeraktionen betreffend.
 4. Verschiedenes. 12800
 Der Vorstand.

Casino.
 Freitag, 25. Dez. Nachm. 4 Uhr,
Abend-Unterhaltung
 mit **Weihnachts-Bescheerung.**
 Wir laden die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein mit dem Bemerken, dass die Liste zum Einzeichnen der Loose im Lokale offen liegt. 12808
 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Tochter und Schwester
Henriette Mayor
 nach langem und schwerem Leiden heute Morgen sanft verschieden ist.
 Die Beerdigung findet **Mittwoch** Morgens 11 Uhr statt. 12939
Saundenbach, 21. Dezember 1885.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
A. Mayor.

Visitenkarten!
 mit und ohne Monogramm
 von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung empfiehlt
 billigst 12929
Joh. Heinr. Gschwindt.

Zur gef. Beachtung.
 Ich bringe mein neu eröffnetes
Milch-Geschäft, J 1, 2,
 (Krodenfütterung) in gütige Erinnerung und zeige einem verehr. Publikum, sowie der verehr. Nachbarschaft an, dass täglich frische Sauermilch, sowie Rahm, Butter, frische Eier, Käse etc. aus der Molkerei des Herrn Endemann zu haben ist.
 Ueber die Feiertage ist beständig frische Milch zu haben.
 Um gütigen Zuspruch bitte!
J 1, 2. W. Lenz. J 1, 2.

Größte Auswahl in Gratulations-Karten
 für
Neu-Jahr
 bei 12923
Joh. Heinr. Gschwindt,
 C 1, 8. C 1, 8.

Billig. Billig. Billig.
 Zur Weihnachtsmesse in Mannheim.
 Ende in der Kaufhaus-Reihe.
**Großer Stuttgarter-
 Schuhwaaren-Ausverkauf**
 500 Paar Herren-Kleefellen, prima Qualität, Handarbeit von 8 M. an. 1000 Paar Damen-Kleefel, in Rib., Seehund- und Wästelchen von 5 M. an. Größte Auswahl Anaben-Kleefel, nützlichstes Weihnachtsgeschenk von 3 M. an. Größte Auswahl aller Sorten Kinder-Kleefel, zum Anspica und zum Schneiden von 60 Pfg. an. Uebrigens größte Auswahl aller Sorten Winterstühle und Stiefeln zu den billigsten Preisen. 5000 Paar Gesundheitsstühle, (immer warme Füße) für Herren, Damen und Kinder von 1 M. an.
W. Wacker, Schuhfabrikant, aus Stuttgart
 Ende diesmal in der Kaufhaus-Reihe, neben dem Weiterhausehen.
 Bitte auf die Firma zu achten. 12907

Adress-Kalender-Insertate
 für 1886er Ausgabe, Gültigkeit ein ganzes Jahr, 12954
 können noch bis Ende Dezember aufgegeben werden in
J. Ph. Walther's Verlag & Buchdruckerei, B 6, 1.

Gesellschaft Argv-Narren.
 Donnerstag, 24. Dez.
 Abends 8 Uhr
**Außerordentliche
 Generalversammlung,**
 wegen wichtiger Besprechung,
 wozu einladen. 12907
 Der Vorstand.

„Olymp“
 Dienstag, Abends 9 Uhr 10059
Vereins-Versammlung
 Um zahlreiches Erscheinen bitte!
 Der Vorstand.

**Mannheimer Dampf-Schleppschiff-
 fahrts-Gesellschaft.**
 Zu Ladung in Rotterdam:
 Schlepp. Mannh. 18* Sch. G. Wintjes
 Schlepp. Mannh. 19* Sch. F. Schmitt
 Schlepp. Mannh. 25* Sch. A. Weinheimer
 Zu Mannheim:
 Schlepp. Mannh. 26* Sch. P. Glaser.
 Unterwegs:
 Schlepp. Mannh. 16* Sch. D. Waterma
 passiren am 20. Dezember Gammertsh.
 Schlepp. Mannh. 15* Sch. F. Widel
 Schlepp. Mannh. 22* Sch. L. Käppl.
 passiren am 20. Dezember Geln.
 Abgefahren von Rotterdam
 am 20. Dezember.
 Schlepp. Mannh. 8* Sch. D. Gerwig